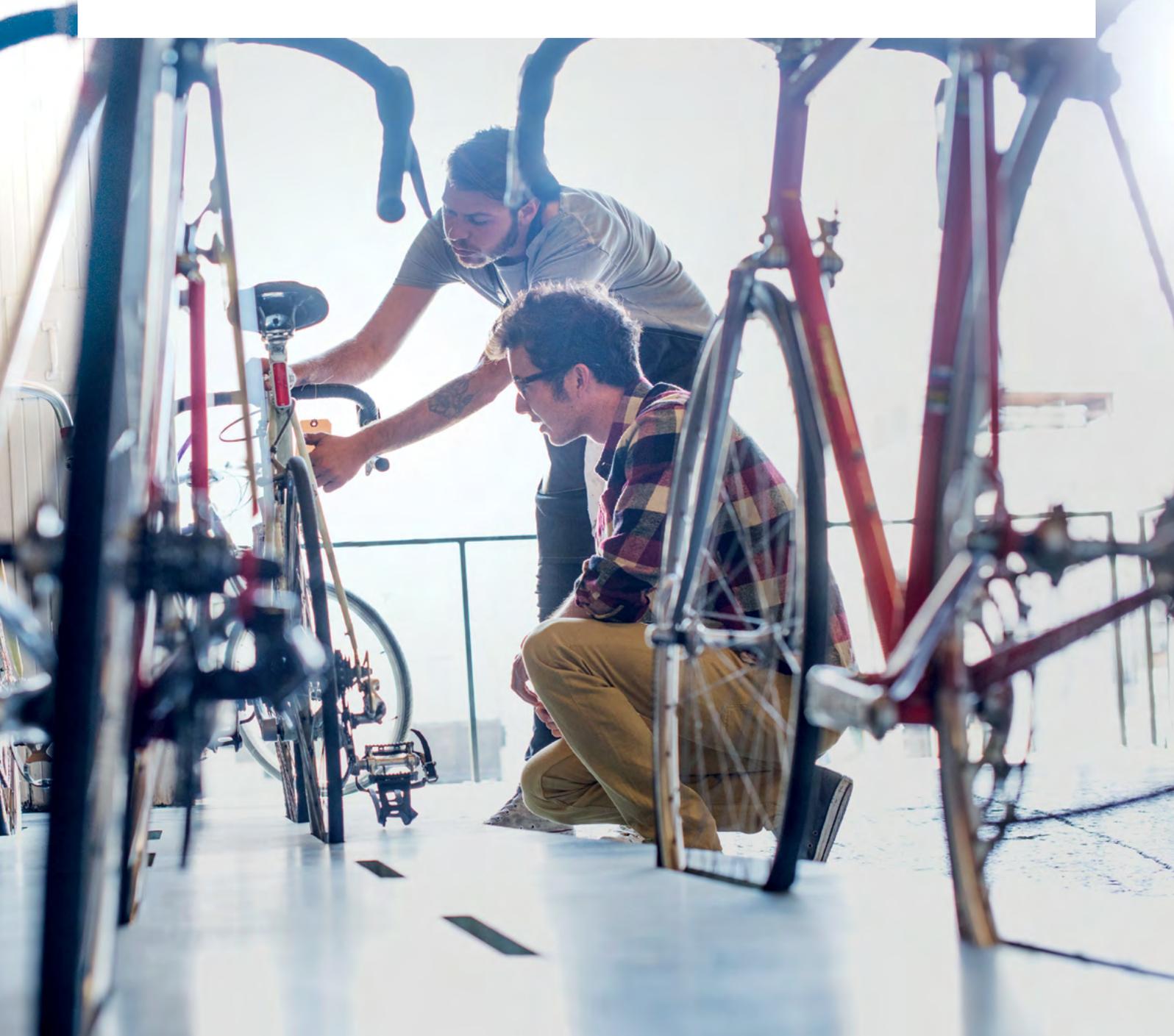


Corporate Sustainability Bericht 2022.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Inhalt.

3	Vorwort.
4	Helvetia Versicherungen AG.
5	Helvetia Österreich.
7	Strategie <i>helvetia 20.25</i> .

9 Unser Nachhaltigkeitsansatz.

9	Nachhaltigkeitsstrategie 20.25.
18	Nachhaltigkeits-Governance.
22	Nachhaltigkeits-Risikomanagement.
26	Business Ethics.

32 Nachhaltige Produkte und Geschäftsbeziehungen.

32	Nachhaltige Produkte.
36	Nachhaltige Geschäftsbeziehungen.

39 Verantwortungsbewusstes Investieren.

43 Nachhaltiger Geschäftsbetrieb.

48 Nachhaltigkeitskultur.

49	Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz.
53	Gesellschaftliches Engagement.



Dieses PDF
ist interaktiv

Vorwort.



Vorstandsteam Helvetia Österreich (v.l.n.r.):
MMag. Andreas Gruber
(Vorstand Schaden-Unfall),
Mag. Thomas Neusiedler
(CEO Helvetia Österreich),
Werner Panhauser (Vorstand
Vertrieb & Marketing),
Mag. Andreas Bayerle
(Vorstand Finanzen & Leben)

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit bedeutet für Helvetia, Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen. Es liegt in der Natur unseres Geschäfts, den Blick stets auf das Wohl unserer Kundinnen und Kunden zu richten und eine langfristige Perspektive im Auge zu behalten. Wir sind beste Partnerin in Versicherungs- und Vorsorgefragen – getreu unserem Purpose »Das Leben hat Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es darauf ankommt«. Damit einher geht auch, dass wir unser Leistungsversprechen jederzeit und auch langfristig einhalten wollen.

ERI 2-3, 2-23

Aus diesem Grund hat Versicherung sehr viel mit Nachhaltigkeit zu tun: Wir versichern Mensch, Hab und Gut und erst durch Versicherungen ist es vielen Menschen im Privatbereich wie auch als Gewerbetreibende möglich, Risiken einzugehen und Chancen wahrzunehmen. Dabei achten wir auf unsere Umwelt, um mögliche Gefahren zu erkennen und niedrig zu halten. Dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Fortschritt nicht im Gegensatz stehen, beweisen zahlreiche unserer Produkte und Dienstleistungen und wir sind bestrebt, hier noch weiterzuarbeiten.

Dieser Bericht zeigt unsere gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie, und die konkreten Nachhaltigkeitsbeiträge von Helvetia Österreich im Jahr 2022. Insgesamt setzen wir auf ein vorausschauendes Management, die richtigen Produkte für unsere Kundinnen und Kunden und langfristige Partnerschaften, um auch zukünftige Aufgaben zu meistern und weitere 165 Jahre als beste Partnerin kommende Generationen abzusichern.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, wie Helvetia ihrer Verantwortung nachgeht – sowohl als Gruppe, als auch konkret in Österreich. Wir arbeiten weiter daran, unseren Beitrag für die Zukunft zu leisten und sind bestrebt, die Verantwortung für ein nachhaltiges, umweltverträgliches unternehmerisches Handeln fortzuführen.

Der Vorstand

Helvetia Versicherungen AG.

Über die Helvetia Gruppe

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St.Gallen hat sich seit 1858 zu einer erfolgreichen, international tätigen Versicherungsgruppe mit über 12.600 Mitarbeitenden und mehr als 7 Millionen Kundinnen und Kunden entwickelt.

In der Schweiz ist Helvetia die führende Schweizer Allbranchenversicherung. Im Segment Europa mit den Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien verfügt das Unternehmen über fest verankerte Marktpositionen für überdurchschnittliches Wachstum. Im Segment Specialty Markets bieten wir weltweit maßgeschneiderte Spezial- und Rückversicherungsdeckungen an. Helvetia verfügt über einen ausgewogenen Geschäftsmix zwischen Leben- und Nicht-Lebengeschäft. Der Fokus liegt auf Privatkundinnen und -kunden sowie kleinen und mittleren Unternehmen.

Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Kürzel HELN gehandelt.

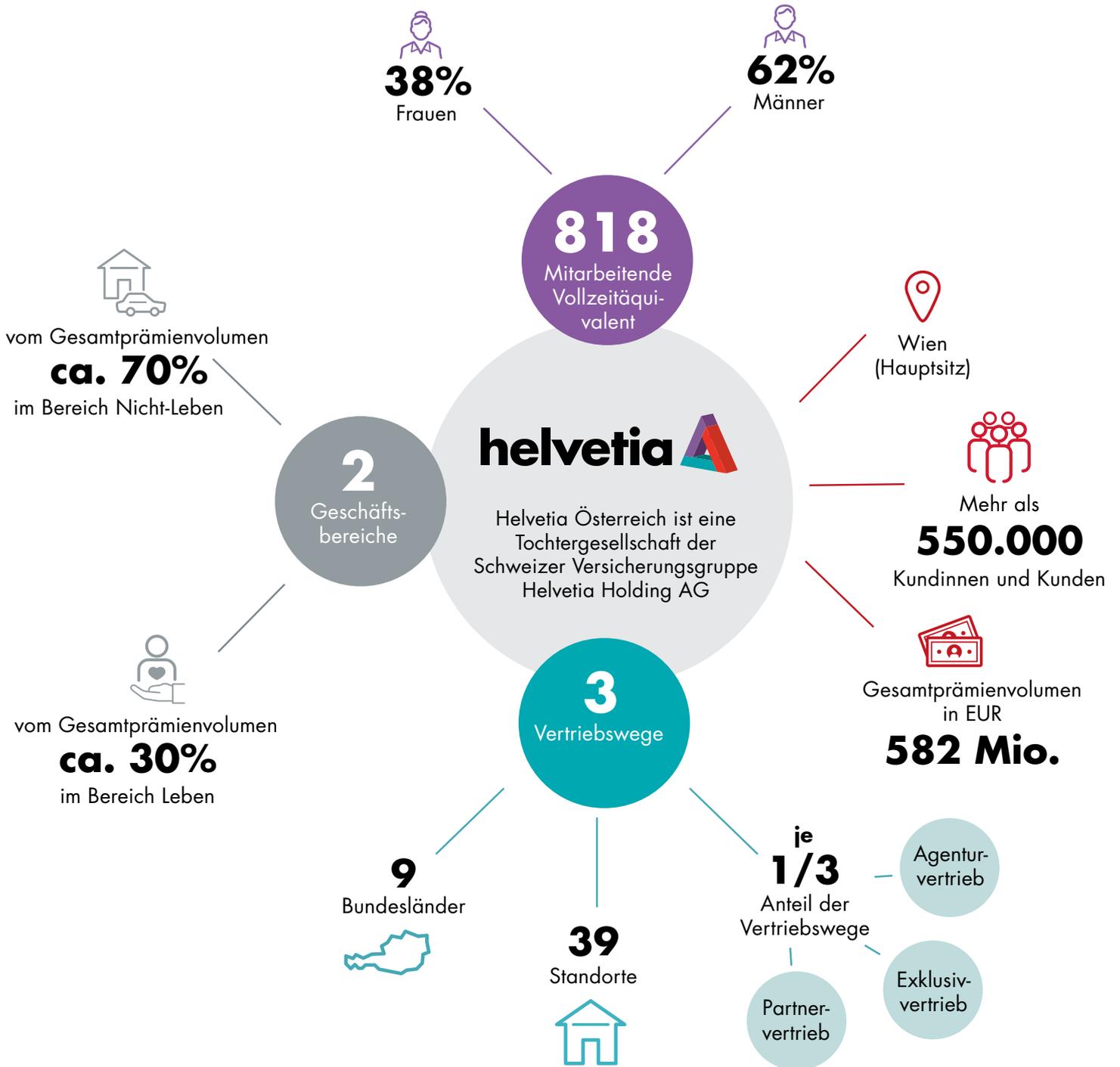
Über Helvetia Versicherungen AG

Helvetia ist als älteste österreichische Versicherungs-AG seit 165 Jahren am Markt und die Stammaktie wird zu 100 Prozent von der Helvetia Gruppe gehalten. In Österreich betreibt Helvetia alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Dabei werden über 550.000 Kundinnen und Kunden von mehr als 850 Mitarbeitenden umfangreich in ganz Österreich betreut. Mit unseren 39 Helvetia-Standorten, Hauptsitz in Wien, 400 Agenturen, 240 angestellten Versicherungsberatern und 1.400 aktiven Maklerkooperationen ist Helvetia auch in puncto Vertriebsstärke auf einem gesunden Wachstumskurs. Schweizerisch geprägt handeln wir verantwortungsvoll und stellen die Ansprüche unserer Kundinnen und Kunden sowie Partner:innen in den Mittelpunkt. Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 582,1 Mio. (ohne Transportversicherung).

GRI 2-1

Helvetia Österreich.

GRI 2-1, 2-6, 2-7



Geschäftsentwicklung 2022

Das Gesamtprämienaufkommen 2022 betrug EUR 582,1 Mio. (ohne Transportversicherung), somit wurde ein erfreuliches Wachstum von 7 Prozent verzeichnet (2021: EUR 543,9 Mio.). Ertragsseitig kann Helvetia Österreich erneut einen Top-Wert aufweisen: Die Combined Ratio (IFRS netto) liegt, wie in den letzten fünf Jahren, mit 89,9 Prozent unter der 90-Prozent-Marke (2021: 89,8 Prozent).

Das Schaden-Unfall-Geschäft (exklusive Transportversicherung) konnte 2022 mit einem Anstieg um 8,6 Prozent auf EUR 394,5 Mio. kontinuierlich über alle Sparten und Vertriebswege wachsen (2021: EUR 363,4 Mio.). Das Geschäftsvolumen im Lebengeschäft erhöhte sich im Jahr 2022 um 3,9 Prozent auf EUR 187,6 Mio. (2021 EUR 180,5 Mio.). Dabei verzeichnete die fondsgebundene Lebensversicherung (FLV) bei laufenden Prämien eine Steigerung von 15,5 Prozent. Nähere Informationen zum Geschäftsverlauf und zu unseren Produkten finden Sie im Geschäftsbericht 2022.

Unser Purpose und unsere Werte

Seit 165 Jahren ist Helvetia von ihren Anfängen als »Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia« zu einer international tätigen Versicherungsgruppe herangewachsen. Unser Daseinszweck ist gleichgeblieben: Wir möchten es unseren Kundinnen und Kunden in allen Lebenslagen ermöglichen, Chancen wahrzunehmen und Risiken zu minimieren. Wir sind da, wenn es darauf ankommt. In unserem Leitbild sind unsere Vision und unsere Werte festgelegt. Sie gelten für alle Ländermärkte. Unsere Unternehmenswerte »Vertrauen«, »Dynamik« und »Begeisterung« sind aktueller denn je. Wir leben sie in den folgenden Ausprägungen auch in unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und unserem Nachhaltigkeitsansatz:



Vertrauen: Wir handeln ehrlich und verantwortungsvoll und stehen für langfristige, faire und ausgewogene Partnerschaften. Nachhaltigkeitsfragen werden dabei immer wichtiger.



Dynamik: Wir denken modern und zukunftsgerichtet. Wir wollen vorbildlich sein, wenn es um die Integration einer nachhaltigen Geschäftsstrategie und globale Herausforderungen wie die Bekämpfung des Klimawandels oder den Schutz von grundlegenden Arbeits- und Menschenrechten geht.



Begeisterung: Wir suchen den offenen Austausch und widmen uns Nachhaltigkeitsfragen mit Energie und Leidenschaft. Effektives Engagement als Arbeitgeberin und die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern sind entscheidend, um auf Herausforderungen und Chancen zu reagieren.

Strategie *helvetia* 20.25.

*»Das Leben hat Chancen
und Risiken, wir sind da,
wenn es darauf ankommt.«*

2022 befindet sich Helvetia in der Mitte der Strategieperiode *helvetia* 20.25. Die Vision, beste Partnerin für finanzielle Sicherheit zu sein und Maßstäbe bei der Kunden-Convenience sowie beim Kundenzugang zu setzen, bleibt bestehen und »einfach. klar. helvetia« wird noch mehr zum Bestandteil der DNA. In unserer Strategie *helvetia* 20.25 setzen wir vier strategische Prioritäten:



Wir leben Kunden-Convenience und sind überall präsent, wo Versicherungs- und Vorsorgebedürfnisse entstehen. Wir erbringen unsere Dienstleistungen in der für unsere Kunden einfachsten Art.



Wir haben das passende Angebot und bieten umfassende Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Versicherungen und Vorsorge.



Wir wachsen profitabel in unserem Kerngeschäft, fokussieren in der Schweiz auf den Ausbau der bestehenden Kundenbeziehungen und entwickeln das Europageschäft als profitables, zweites Standbein des Konzerns weiter. Im internationalen Spezialitätengeschäft generieren wir zusätzliches Wachstum.



Wir nutzen neue Chancen und erschließen neue Geschäftsmodelle und Ökosysteme rund um unser Kerngeschäft und im Asset Management.

In der Umsetzung der Strategie *helvetia* 20.25 wird die gezielte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten immer wichtiger. So entwickeln wir z.B. Versicherungslösungen und Dienstleistungen, die eine nachhaltige Entwicklung fördern und das Nachhaltigkeitsbedürfnis unserer Kundinnen und Kunden decken.

Wertschöpfungskette kompakt

Entlang unserer Wertschöpfungskette ergeben sich positive und negative Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft, die wir mit unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und Aktivitäten aufgreifen:

GR1 2-6

Mit unserem Geschäftsbetrieb, insbesondere durch unsere Bürogebäude und den Geschäftsreiseverkehr, verursachen wir ökologische Auswirkungen durch Ressourcennutzung und CO₂-Emissionen.

- Über unser Versicherungs- und Anlagegeschäft tragen wir große Verantwortung für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Unser Geschäft ist mit positiven wie negativen Effekten in punkto Nachhaltigkeit verbunden. Durch eine systematische Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Underwriting, im Anlageprozess und im Einkauf versuchen wir einen Beitrag zur Einhaltung von Menschenrechten, Arbeitsrechten sowie Governance- und Umweltstandards zu leisten und unseren ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu senken.
- Helvetia verfügt über ein großes Immobilienportfolio, welches mehrheitlich Wohnimmobilien, aber auch Immobilien mit kommerzieller Nutzung umfasst. Investitionen in die Nachhaltigkeit der Immobilien vermindern den ökologischen Fußabdruck unseres Geschäfts, minimieren mögliche klimabedingte Risiken und sichern die langfristige Werterhaltung.
- Die Bereitstellung von Versicherungsprodukten trägt als Investitionsschutz oder als Möglichkeit zur persönlichen Absicherung, zum gesellschaftlichen Wohlstand, zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Wettbewerbsfähigkeit bei.
- Mit dem zusätzlichen Angebot von Produkten und Dienstleistungen, die neben einer Absicherung soziale oder ökologische Aspekte fördern, helfen wir unseren Kundinnen und Kunden beim Umgang mit Veränderungen, wie zum Beispiel dem Klimawandel, und fördern in begrenztem Umfang nachhaltiges Verhalten.
- Im Schadenservice unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden in schwierigen Situationen mit einer möglichst raschen und unkomplizierten Schadenbearbeitung.
- Über Online-Systeme für Kundinnen und Kunden sowie Partner:innen vereinfachen wir den Zugang zu unseren Dienstleistungen und weiten diese aus.
- Die Schaffung und Aufrechterhaltung von Arbeitsplätzen bei Helvetia selber, bei unseren Geschäftspartner:innen sowie innerhalb unserer Lieferkette besitzen eine soziale und gesamtwirtschaftliche Dimension.
- Helvetia trägt gruppenweit zum nachhaltigen Wandel bei, indem sie aktiv in Nachhaltigkeitsinitiativen mitarbeitet, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung fördert und zum Gemeinwohl beiträgt.

Unser Nachhaltigkeitsansatz.

Nachhaltigkeitsstrategie 20.25.

Die Relevanz von Nachhaltigkeitsaspekten steigt kontinuierlich. Wir möchten unseren eigenen Ansprüchen sowie denen unserer Stakeholder gerecht werden. Deshalb richten wir unser Geschäft weiter nachhaltig aus und setzen unsere Nachhaltigkeitsstrategie 20.25 konsequent um.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie steht im Einklang mit der Unternehmensstrategie *helvetia* 20.25 und unserem Purpose »Das Leben ist voller Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es darauf ankommt«. Im Rahmen unserer gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir einen Beitrag leisten, um den Klimawandel zu bekämpfen. Generell wollen wir potenzielle negative Nachhaltigkeitsauswirkungen vermeiden, reduzieren oder zumindest minimieren. Wir wollen unser Geschäft nachhaltiger aufstellen und auch die Chancen einer noch nachhaltigeren Unternehmensentwicklung stärker nutzen und darüber transparent berichten. Um diesen Zielen gerecht zu werden, müssen wir uns mit verschiedenen Aspekten auseinandersetzen: Klimawandel und Umwelt, Nachhaltigkeitsrisiken, den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden sowie dem Wohlbefinden und den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden. Als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels möchte Helvetia gruppenweit ihren CO₂-Ausstoß im Geschäftsbetrieb bis 2040 auf Netto-Null-Emissionen senken. Ebenso arbeitet die Helvetia Gruppe daran, dieses Ziel bis 2050 im Anlageportfolio zu erreichen. Zudem wollen wir auf Konzernebene in den nächsten Jahren im MSCI ESG-Rating unsere Bewertung von derzeit »A« auf »AA« noch weiter verbessern.

GRI 2-25

Wir wissen, dass die Berücksichtigung dieser Aspekte für unsere Unternehmenskultur, unseren Geschäftserfolg und zur Erfüllung der Erwartungen unserer internen und externen Stakeholder von großer Bedeutung sind.

Wesentlichkeitsanalyse

Helvetia will die Bedürfnisse der Stakeholder verstehen und die Opportunitäten und Risiken mit Blick auf die Nachhaltigkeitsfaktoren Umwelt, Gesellschaft und guter Unternehmensführung (kurz ESG) kennen. Um verantwortungsbewusst und entschieden handeln zu können, führen wir auf Stufe Gruppe seit 2023 / seit zehn Jahren systematisch und in regelmäßigen Abständen Wesentlichkeitsanalysen durch. Im Rahmen dieser Analysen untersuchen und identifizieren wir mittels Stakeholderbefragungen unseren Einfluss auf die Nachhaltigkeitsfaktoren, aber auch die Auswirkungen des Wandels von Nachhaltigkeitsfaktoren auf unsere Geschäftstätigkeit.

GRI 3-1

Im Prozess der Nachhaltigkeitsstrategie 20.25 realisierte die Helvetia Gruppe zuletzt im Jahr 2019 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse. In persönlichen Einzelinterviews und mithilfe eines umfassenden Fragebogens befragte sie 18 externe Stakeholder aus den Stakeholdergruppen Kundinnen und Kunden, Nichtregierungsorganisationen und Universitäten, Gesellschaft, Politik, Wissenschaft, Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen und Kapitalgeber:innen. Unter den befragten internen Stakeholdern waren Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats, sowie relevante Stakeholder aus den Geschäftseinheiten.

Die Wesentlichkeitsanalyse identifizierte elf wesentliche Themen, die von den Stakeholdern und für die Branche als besonders wichtig erachtet werden und finanzielle Chancen oder Risiken mit sich bringen.

Unsere wesentlichen Themen sind:

1. Kundenorientierung (Customer Focus)
2. Förderung eines verantwortungsvollen Kundenverhaltens (Action to promote responsible customer behavior)
3. Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Underwriting (Including ESG factors in the underwriting process)
4. Integration von ESG in das Investitionsmanagement (Integrating ESG into investment management)
5. Dekarbonisierung unseres Portfolios (Portfolio decarbonization)
6. Mitarbeitendenengagement und -entwicklung (Employee engagement and development)
7. Förderung nachhaltiger Entwicklung (Fostering sustainable development)
8. Datenschutz (Data protection)
9. Gute Unternehmensführung und Unternehmenskultur (Good governance and corporate culture)
10. Ganzheitliches Risikomanagement (Integrated/Holistic risk management)
11. Gesellschaftliches Engagement (Corporate citizenship)

GRI 3-2

Diese wesentlichen Themen hat die Helvetia Gruppe 2021 in einer weiteren Stakeholderbefragung erneut überprüft und priorisiert. Die Überprüfung umfasste eine Analyse der bestehenden Mindestanforderungen und der künftigen Anforderungen für jedes wesentliche Thema. Zudem wurden globale Megatrends, Softlaw Standards im Bereich Nachhaltigkeit und die zunehmende Regulierung im Bereich Sustainable Finance berücksichtigt. Hieraus resultierten die 6 wesentlichen Themen der Helvetia Nachhaltigkeitsstrategie 20.25, welche im Corporate-Responsibility-Bericht 2021 von Helvetia Österreich, S. 11-13, dargestellt sind.

2023 wird die Helvetia Gruppe erneut ihre Stakeholder befragen und eine Materialitätsanalyse nach der Methodik der doppelten Materialität durchführen.

Unsere vier Nachhaltigkeitssäulen

Konzernleitung und Verwaltungsrat haben die Nachhaltigkeitsstrategie 20.25 im Berichtsjahr weiterentwickelt, insbesondere mit Blick auf die konkrete Umsetzung. Ziel war es, einen kompakten Umsetzungsrahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie zu definieren und klare Schwerpunkte zu setzen, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der in der Strategie definierten Grundsätze und Ambitionen.

Die Helvetia Gruppe gliedert die Strategie neu in vier Nachhaltigkeitssäulen und koordiniert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb dieser Schwerpunkte:

1. Nachhaltige Produkte und Kundenbeziehungen
2. Verantwortungsvolles Investieren
3. Nachhaltiger Geschäftsbetrieb
4. Nachhaltigkeitskultur und Governance



Nachhaltige Produkte und Kundenbeziehungen

In unserem Kerngeschäft berücksichtigen wir Nachhaltigkeits-Chancen und -Risiken systematisch. Im Versicherungsgeschäft bedeutet dies die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Produktentwicklung, Underwriting und Schadenabwicklung. Helvetia beabsichtigt, ihr Angebot an nachhaltigen Versicherungslösungen weiter auszubauen. Zugleich streben wir an, mögliche indirekte negative Auswirkungen unseres Geschäfts betreffend Umwelt, Sozialem und aus Sicht der Governance zu minimieren oder ganz zu vermeiden.



Verantwortungsvolles Investieren

Als Versicherer haben wir im Anlage- und Assetmanagement einen großen Hebel, um zur Reduktion von Klimarisiken und zur Nachhaltigkeitstransformation von Wirtschaft und Gesellschaft beizutragen. Mit der Verpflichtung, das Anlageportfolio der Helvetia Gruppe bis 2050 schrittweise auf Netto-Null-Emissionen auszurichten, kommen wir den Anforderungen des Pariser Klimaabkommens nach. ESG-Aspekte integrieren wir konsequent in unsere Anlageprozesse. Dadurch unterstützen wir die Erreichung sowohl der Klimaziele, wie auch anderer wichtiger ESG-Ziele, wie sie die Vereinten Nationen fordern (»Sustainable Development Goals«). Gleichzeitig ist die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Anlage- und Assetmanagement auch Teil des Risiko-Managements.

GRI 2-25



Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Über die nächsten Jahre werden wir unseren CO₂-Fußabdruck im eigenen Geschäftsbetrieb konsequent weiter reduzieren. Über unseren Fortschritt und unsere Aktivitäten berichten wir jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht sowie im Rahmen von Transparenzinitiativen, wie dem Carbon Disclosure Project (CDP). Das CDP gilt als »Gold Standard« für die Bewertung von Risiken und Chancen im Bereich des Klimawandels. Das Rating der Helvetia Gruppe von »A-« wurde 2022 erneut bestätigt. Im Rahmen der gruppenweiten Klimastrategie beabsichtigen wir die Einführung der Science-based-target-Methodik. Dadurch möchten wir Maßnahmen und Zielerreichung noch transparenter gestalten und die neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigen.

GRI 2-25



Nachhaltigkeitskultur und Governance

Damit die Nachhaltigkeitsstrategie integriert über alle Bereiche hinweg umgesetzt werden kann, hat die Helvetia Gruppe ihre diesbezügliche Governance Anfang 2022 angepasst. Die Steuerung der Strategieumsetzung erfolgt durch das, auf Stufe Konzernleitung neu eingesetzte Group Sustainability Committee. Unterstützt wird dieses durch den Chief Sustainability Officer. Zudem wurde das im Jahr 2021 neu entwickelte Nachhaltigkeits-Risiko-Framework umgesetzt. Basierend auf fest verankerten Werten verfügt Helvetia auch über eine stark an Nachhaltigkeit orientierte Unternehmenskultur, welche sich laufend weiterentwickelt. Helvetia bietet ein attraktives, diverses, faires und integratives Arbeitsumfeld, welches Mitarbeitende motiviert, zur Unternehmensstrategie und zum Erfolg beizutragen.

Der Klimawandel ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Mit unserer gruppenweiten Klimastrategie legen wir deshalb einen speziellen Fokus auf Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und zum Umgang mit klimabedingten Risiken. Unsere Klimastrategie betrifft alle vier Strategieschwerpunkte. Die Helvetia Gruppe hat sich im Rahmen der Klimastrategie zum Ziel gesetzt, den eigenen CO₂-Ausstoß im Geschäftsbetrieb bis ins Jahr 2040 auf Netto-Null-Emissionen zu senken und bis ins Jahr 2050 auch die indirekten Emissionen aus dem Anlagengeschäft auf Netto-Null zu reduzieren.

Die folgende Grafik ordnet die elf wesentlichen Themen der Materialitätsanalyse den vier Nachhaltigkeitsschwerpunkten zu, welche auch gleichzeitig den Aufbau des Berichts widerspiegeln. Das vorliegende Kapitel geht auf die Themen Governance, Datenschutz und Risikomanagement ein.

Wesentliche Themen und Nachhaltigkeitssäulen



* Im vorliegenden Bericht sind die Themen Governance, Datenschutz und Risikomanagement unter »Unser Nachhaltigkeitsansatz« geführt.

Nachhaltigkeitsambitionen und Fortschritte

Nachhaltigkeitsthemen	Ambitionen	Fortschritt 2022
Kundenorientierung	<ul style="list-style-type: none"> – Proaktive Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden, Partner:innen und weiteren Stakeholdern. – Kontinuierliche Verbesserung der Kunden-Convenience. 	<ul style="list-style-type: none"> – Hohe Werte und stetige Verbesserung des Net Promotor Scores. – Diverse Verbesserungen der Customer Journey, z.B. leichtere Kontaktmöglichkeiten, Etablierung Helvetia myDocs als Dokumentenplattform, Erweiterung Produktangebot von Smile in Österreich.
Produkte und Dienstleistungen zur Förderung von verantwortungsvollem Kundenverhalten	<ul style="list-style-type: none"> – Wir decken die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ab und entwickeln nachhaltige Produkte und Dienstleistungen. – Steigerung des Volumens und des Marktanteils von ESG-Produkten, Dienstleistungen und von nachhaltigkeitsbezogener Beratung. 	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenweites Wachstum des Prämienvolumens von nachhaltigen Produkten und Produkten mit Nachhaltigkeitskomponenten um 50 %.
Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Underwriting	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltige Entwicklung des Kerngeschäfts Versicherung. 	<ul style="list-style-type: none"> – Anpassung der Group Underwriting und Claims Directive setzt den Rahmen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Underwriting. – Start einer systematischen Überprüfung der Möglichkeiten zur weiteren Integration von ESG-Faktoren im Underwriting.
Integration von ESG in das Investitionsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> – Erzielung attraktiver, risikobereinigter Anlagerenditen und gleichzeitige Stiftung von Nutzen für Gesellschaft und Umwelt. 	<ul style="list-style-type: none"> – Verbesserung des umfassenden gruppenweiten Due-Diligence-Prozesses für die Identifikation und Bewertung von Nachhaltigkeitsfaktoren im Investmentbereich. – Aktualisierung unserer <u>Erklärung zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen</u> hinsichtlich des Due-Diligence-Prozesses. – Stärkung der Responsible Investment Governance durch Schaffung der neuen Position des Responsible Investment Officer (RIO) auf Stufe Gruppe.
Decarbonisierung unseres Portfolios	<ul style="list-style-type: none"> – Reduktion des CO₂-Fußabdrucks der Gruppen Anlagenportfolios sowie Reduktion von klimabedingten Risiken. 	<ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme am Klimaverträglichkeitstest unterstützt die Erarbeitung von Maßnahmen zur Erreichung des Netto-Null-Zieles für unser Anlageportfolio.
Mitarbeitendenengagement und -entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> – Förderung des lebenslangen Lernens und langfristiger Skills. – Förderung einer Unternehmenskultur im Sinne des helvetia way. – Förderung von Vielfalt durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern und Generationen. – Gerechte Entlohnung unserer Mitarbeitenden. 	<ul style="list-style-type: none"> – Auszeichnung von Helvetia Österreich als »Top Employer«. – Helvetia Österreich mit »Best Recruiters« Gold und Branchensiegerin ausgezeichnet. – Die Summe der Ausbildungsstunden pro Mitarbeitenden ist bei über 40 Stunden pro Jahr.

Nachhaltigkeitsthemen	Ambitionen	Fortschritt 2022
Datenschutz & Informationssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz der Daten unserer Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner:innen durch eine moderne IT-Security. - Schutz unserer Kundendaten bei deren Erhebung, Verarbeitung und Nutzung. - Stärkung des Kundenvertrauens. 	<ul style="list-style-type: none"> - Laufende Erweiterung des Informations-Sicherheits- und Cyber-Schutz-Frameworks nach anerkannten internationalen Sicherheits-Standards. - Überarbeitung des Code of Compliance und Erweiterung zu einem umfassenden Code of Conduct. - Schulung aller neuen Mitarbeitenden zu Datenschutz und Informationssicherheit.
Gute Unternehmensführung und Unternehmenskultur	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung einer verantwortungsbewussten und transparenten Unternehmensführung, Unternehmenskultur und eines konzernweiten Managementsystems für Nachhaltigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Nachhaltigkeitsgovernance durch neu eingesetzten Corporate Sustainability Officer auf Stufe Gruppe. - Überprüfung und Anpassung der Vergütungspolitik, inklusive transparenter Kommunikation. - Neue gruppenweite Regelung der variablen Vergütung berücksichtigt auch nichtfinanzielle Ziele und ist auf Ebene der Konzern- und Geschäftsleitungsfunktionen mit Nachhaltigkeitszielen verbunden.
Ganzheitliches Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation und Management wesentlicher Nachhaltigkeitsrisiken im Anlage- und Versicherungsgeschäft. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung eines gruppenweiten Nachhaltigkeitsrisikoregisters, welches die Wirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Risikokategorien von Helvetia zeigt. - Weitere Evaluation von Möglichkeiten qualitativer und quantitativer Ansätze zur Integration ins Risikomanagement. - Start der Vorbereitungen des künftigen gruppenweiten Reportings nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) für das Berichtsjahr 2024.
Gesellschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> - Mit unserem gesellschaftlichen Engagement fördern wir eine nachhaltige Entwicklung für Mensch und Umwelt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Stiftung IDEA helvetia löst die Patria Jeunesse ab und fördert weiterhin soziale Projekte und neu: Projekte im Bereich Mensch, Natur und Umwelt. - Weiterführung Schutzwald-Engagement, welches zur Prävention von Elementarschäden, wie Lawinen, Murgängen und Erdbeben beiträgt.

Stakeholderengagement

Helvetia pflegt einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdergruppen: Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Investor:innen, Mitbewerber:innen, Geschäftspartner:innen, Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Gesellschaft. Damit will die Helvetia Gruppe:

GRI 2-29

1. Interne und externe Sichtweisen abgleichen
2. Kritisches Feedback zur Standortbestimmung erhalten und Potenzial zur Optimierung erkennen
3. Das Bewusstsein und den Konsens zu prioritären Nachhaltigkeitsthemen stärken
4. Unsere wesentlichen Nachhaltigkeits-Themen evaluieren und fokussieren
5. Die Nachhaltigkeitsstrategie weiter ausbauen
6. Möglichkeiten zur Zusammenarbeit für eine nachhaltige Entwicklung identifizieren und stärker nutzen

Umfang und Form des Engagements unterscheiden sich nach den Bedürfnissen der Stakeholder. Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Aktionär:innen und Investor:innen werden über Benchmarkstudien und Befragungen sowie bei Veranstaltungen, Investorentagungen und der Generalversammlung regelmäßig informiert und in Dialoge eingebunden, in denen auch Nachhaltigkeitsthemen behandelt werden. Der direkte Austausch mit Nichtregierungsorganisationen, Aufsichtsbehörden, Verbänden, Politiker:innen, unseren Mitbewerber:innen und Geschäftspartner:innen erfolgt themenspezifisch. Für eine brancheninterne und -übergreifende Bündelung der Kräfte engagiert sich Helvetia außerdem in verschiedenen Initiativen und Verbänden – auch auf Stufe Gruppe und lokal in Österreich beim Versicherungsverband Österreich (VVO) und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit. Die folgende Grafik zeigt einen Überblick über die wesentlichen Stakeholder der Helvetia Gruppe und ihre Kernanliegen in Bezug auf Nachhaltigkeit. Diese Grafik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, umreißt aber die wichtigsten Organisationen, Initiativen, Richtlinien und Grundsätze, die uns gruppenweit anleiten, noch verantwortungsbewusster zu werden.

Stakeholder und ihre Kernanliegen im Detail

	Stakeholder	Kernanliegen
Kundinnen und Kunden	Die Gespräche mit den Außendienstmitarbeitenden aus allen Vertriebswegen sind die wichtigste Plattform für unseren Austausch mit den Kundinnen und Kunden. Dort geäußerte Anliegen und Rückmeldungen werden von den Außendienstmitarbeitenden erfasst und intern weitergegeben. Das Helvetia Service Center (HSC) sorgt außerdem für ein systematisches und kompetentes Management von Kundenanliegen. Formale Kundenumfragen für spezifische Themenfelder finden regelmäßig statt.	<ul style="list-style-type: none"> – Transparente Informationen – Zufriedenstellende und schnelle Schadenbearbeitung – Umfassender Versicherungsschutz und Zugang zu Versicherungen – Datenschutz – Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen – Kommunikation zu Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten
Mitarbeitende	Regelmäßige Gespräche mit den Vorgesetzten, u.a. auch bei den jährlichen Mitarbeitendengesprächen, sind die Basis für den Dialog mit den Mitarbeitenden. Daneben bietet das Helvetia Intranet ausführliche Informations- und Dialogmöglichkeiten über Hierarchien, Fachgebiete und Ländergesellschaften hinweg. Jährlich finden zudem verschiedene formelle und informelle Anlässe statt, an denen sich die Mitarbeitenden untereinander austauschen können. Regelmäßige Zufriedenheitsumfragen runden den Dialog mit unseren Mitarbeitenden ab.	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsgerechte Entlohnung – Gesundheit am Arbeitsplatz – Flexible Arbeitszeiten, Life Domain Balance – Entfaltung eigener Ideen und Fähigkeiten – Weiterbildung – Chancengleichheit – Integration, soziale Verbindung, Vernetzung – Mitsprache und Partizipation – ESG-Upskilling – Kommunikation zu Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten
Vertriebspartner:innen	Die Vertriebsabteilungen organisieren den Kontakt mit unseren Vertriebspartner:innen, tauschen sich regelmäßig mit ihnen aus und erhalten so wichtige Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge. Regelmäßige Veranstaltungen – formelle wie informelle – ergänzen die Möglichkeiten des Austausches und Feedbacks.	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige, partnerschaftliche Beziehung – Attraktive Produktpalette – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen – Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Beratung und Wahrung der Kundeninteressen – Auskunftsfähigkeit in Nachhaltigkeitsbelangen – Kommunikation zur Nachhaltigkeitsstrategie
Lieferantinnen und Lieferanten	Der Austausch mit den Zulieferern erfolgt über die Logistik. Gelegentlich werden auch gezielte Lieferantenbefragungen durchgeführt, um Input für die weitere Optimierung der Beschaffungsprozesse zu erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristige, partnerschaftliche Beziehung – Transparenz bezüglich Einkaufskriterien und Lieferantenauswahl, insbesondere ESG-Kriterien – Prompte Zahlung erhaltener Lieferungen und Leistungen – Möglichkeit, sich durch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen bei Helvetia zu positionieren
Kapitalgeber:innen	Die Helvetia Gruppe informiert ihre Aktionär:innen regelmäßig mittels Jahres- und Halbjahresbericht, Nachhaltigkeitsbericht sowie in der jährlichen Generalversammlung über den Geschäftsverlauf. Im Rahmen von Roadshows und Investorentagen steht die Helvetia Gruppe auch mit den rund 500 institutionellen Investor:innen, die Helvetia Aktien halten, in einem regelmäßigen Dialog. Mit einer offenen und aktionärsfreundlichen Strategie strebt der Helvetia Konzern ein möglichst breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat an.	<ul style="list-style-type: none"> – (Dividenden-)Ertrag und Kurssteigerungen – Reputation, Compliance, gute Governance – Transparenz der Berichterstattung – Vorausschauendes Risikomanagement – Umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und gute Nachhaltigkeitsleistungen in den relevanten Branchenthemen – Engagement in internationalen Nachhaltigkeitsinitiativen – Gute ESG-Rating-Bewertung – Dialogbereitschaft und gute Beziehungen zu Investor Relations

GRI 2-29

i vgl. auch S. 32, Kundenzufriedenheit

i Kontaktstellen: S. 49, Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz

i Kontaktstellen: S. 43, Nachhaltiger Geschäftsbetrieb

Stakeholder	Kernanliegen
Analyst:innen	<p>Die Helvetia Gruppe tauscht sich regelmäßig mit Analyst:innen aus und informiert sie transparent über die Geschäftstätigkeit. Informationen zu Nachhaltigkeitsleistungen nehmen dabei einen großen Stellenwert ein. Helvetia verbessert die Informationsbasis durch die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Beantwortung von Anfragen und den Ausbau der Internetpräsenz kontinuierlich. Zudem orientiert sich die Helvetia Gruppe an der Einschätzung der Nachhaltigkeitsleistung durch Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten sowie Nachhaltigkeitsanalyst:innen.</p>
Standortgemeinden	<p>Repräsentanten von Helvetia, insbesondere die Geschäftsleitungen und Regionalleiter, pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Vertreter:innen der Standortgemeinden. Dies geschieht in lokalen Veranstaltungen oder direkt in bilateralen Gesprächen.</p>
Nichtregierungsorganisationen und Universitäten	<p>Die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Universitäten erfolgt themenspezifisch auf der Basis von konkreten Projekten, Vorträgen oder Anfragen.</p>
Verbände und Initiativen	<p>Die Helvetia Gruppe ist Mitglied von verschiedenen Initiativen und Verbänden und pflegt im Rahmen dieser Mitgliedschaften einen regelmäßigen Austausch. Organisationen und Standards mit hoher Relevanz für Nachhaltigkeitsthemen, in denen sich Helvetia auf Stufe Gruppe engagiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Carbon Disclosure Project (CDP) – CEO4Climate – Chief Risk Officer (CRO) Forum – Global reporting initiative (GRI) – Principles for Responsible Investment (PRI) – RE 100 – TSB Task Force on Climate-related Financial Disclosure – UNEP Finance Initiative – UN Global Compact – Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU) <p>Helvetia Österreich engagiert sich innerhalb des Versicherungsverbands Österreich (VVO), ist Mitglied beim Kuratorium für Verkehrssicherheit, der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein und der Österreichischen Gesellschaft für Versicherungsfachwissen.</p>
Medien und Öffentlichkeit	<p>Die Unternehmenskommunikation von Helvetia betreibt aktive Medienarbeit mit einem hohen Serviceanspruch. Für ein ausgewogenes Reputationsmanagement hat das Thema Nachhaltigkeit einen dementsprechenden Stellenwert.</p>

GRI 2-28

Nachhaltigkeits-Governance.

Helvetia erachtet eine gute Nachhaltigkeits-Governance als wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und als unabdingbar für die Pflege langfristiger Beziehungen zu internen und externen Anspruchsgruppen.

GRI 3-3

Unser Ansatz

Die Helvetia Gruppe bekennt sich zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung. Durch ein adäquates Governance-System stellt Helvetia gruppenweit eine zielführende und effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie auf allen Unternehmensebenen und in allen relevanten Geschäftsbereichen sicher. Diese legt die Regeln fest, wie wir Nachhaltigkeitsaspekte in der Organisation verankern. Eine gute Nachhaltigkeits-Governance ist von großer Bedeutung, um zum Beispiel potenzielle Governance-Risiken, wie Reputationsschäden oder erhöhte Mitarbeiterfluktuationen, zu vermeiden.

Für die Weiterentwicklung des strategischen Nachhaltigkeitsrahmens orientiert sich Helvetia an den Erwartungen der Stakeholder, an globalen Nachhaltigkeitsinitiativen und an freiwilligen Standards. Die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie wird durch den Verwaltungsrat festgelegt und überwacht. Die Konzernleitung verantwortet und leitet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie legt dabei besonderen Wert auf ein proaktives Vorgehen, die Förderung einer verantwortungsbewussten und transparenten Unternehmensführung, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Strategien der Geschäftseinheiten sowie die Schärfung des Bewusstseins für Nachhaltigkeitsthemen bei Mitarbeitenden und Führungskräften generell.

Der Ansatz umfasst u.a. auch die Verknüpfung der langfristigen variablen Vergütung der Konzern- und Geschäftsleitungsgremien mit Fortschritten in der Erreichung des übergeordneten Nachhaltigkeitsziels, ein gruppenweites MSCI-Rating von mindestens »A« zu erreichen. Die Vergütung der Marktsegmente CEOs und der lokalen Geschäftsleitungen ist zudem von der jährliche Kundenzufriedenheitsmessung abhängig (gemessen am so genannten Net Promoter Score). Andererseits gestaltet Helvetia zur Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie Strukturen, Prozesse und konzernweite Handlungs- und Organisationsanweisungen, wie z.B. Guidelines zur Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Underwriting und für verantwortungsbewusstes Investieren, Grundsätze für ein Nachhaltigkeits-Risikomanagement oder nachhaltige Beschaffungsrichtlinien.

Organisation der gruppenweiten Nachhaltigkeits-Governance

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übernimmt eine aktive und gestaltende Rolle im Zusammenhang mit der nachhaltigen Unternehmensführung der Helvetia Gruppe und setzt sich mehrmals im Jahr mit dem Nachhaltigkeitsmanagement der Gruppe auseinander. Als oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan verantwortet er die Genehmigung der Nachhaltigkeitsstrategie, der darin festgelegten Nachhaltigkeitsziele und die Aufsicht über das Nachhaltigkeitsmanagement der Helvetia Gruppe. Der Verwaltungsrat führt dazu einen aktiven und kontinuierlichen Dialog mit in- und externen Stakeholdern (v.a. Mitarbeitende, Geschäftspartner:innen, Investor:innen, Verbänden, Behörden und politischen Verantwortungsträger:innen). Dieser regel-

GRI 2-9, 2-21

mäßige Austausch mit verschiedenen Anspruchsgruppen unterstützt den Verwaltungsrat insbesondere dabei, konkrete Auswirkungen der Geschäftstätigkeit aus verschiedenen Perspektiven zu beurteilen, wichtige Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit frühzeitig erkennen und damit letztlich der ökologischen, sozialen und ökonomischen Verantwortung in der strategischen Führung des Unternehmens adäquat Rechnung tragen zu können.

Auf halbjährlicher Basis tauscht sich der Verwaltungsrat mit internen und externen Nachhaltigkeitsspezialistinnen und -spezialisten aus und wird so über relevante Nachhaltigkeitsentwicklungen, wie zum Beispiel Nachhaltigkeitstrends oder veränderte regulatorische Anforderungen, informiert.

GRI 2-17

Die strategische Rolle und die Aufsichtsfunktion des Verwaltungsrates wird durch folgende Ausschüsse des Verwaltungsrates in ihren jeweiligen Domänen unterstützt: Der Nominations- und Vergütungsausschuss begutachtet die Fortschritte bei der Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie, der Anlage- und Risikoausschuss übt die Überwachung über das Risikomanagement und die Due-Diligence-Prozesse aus, und das Audit-Committee überwacht die Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance.

GRI 2-9, 2-21

Die Wahrnehmung der Rolle als oberstes Leitungsgremium wird unter anderem auch durch die adäquate Zusammensetzung des Verwaltungsrates sichergestellt. Die Wahl der Mitglieder folgt unterschiedlichen Kriterien, welche sich an den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, insbesondere nach den Prinzipien von »fit & proper«, orientieren. Eine besondere Rolle spielen Persönlichkeit und Unabhängigkeit sowie – in der Gesamtzusammensetzung – die fachliche und berufliche Qualifikation und die Geschlechterdiversität.

GRI 2-10



Aufbau der Nachhaltigkeits-Governance der Helvetia Gruppe

Konzernleitung

Die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie liegt bei der Konzernleitung. Sie macht im Rahmen der operativen Geschäftsführung und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Vorgaben zum Nachhaltigkeitsmanagement in allen Unternehmensbereichen, so z.B. fürs Risikomanagement, Underwriting, Schadenmanagement, Anlagemanagement oder generell im Bereich der Führung oder das Verhalten der Mitarbeitenden.

GRI 2-9

Nachhaltigkeits-Komitee der Gruppe

Das Nachhaltigkeits-Komitee der Gruppe, unter dem Vorsitz des Chief Corporate Center Officers, ist ein um Spezialistinnen und Spezialisten sowie Schlüsselfunktionen erweiterter Ausschuss der Konzernleitung. Mitglieder des Nachhaltigkeits-Komitees sind u.a. auch der Chief Sustainability Officer und der Chief Risk Officer der Gruppe. Das Komitee ist mit der Leitung der konzernweiten operativen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beauftragt. Es fördert die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in allen Kerngeschäftsbereichen und -funktionen, beobachtet aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit und antizipiert deren Wirkung auf das Geschäftsmodell von Helvetia. Es unterstützt die Konzernleitung bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und anderen wichtigen Entscheidungen im Nachhaltigkeitsmanagement.

GRI 2-13

Chief Sustainability Officer

Der Chief Sustainability Officer verantwortet die gruppenweite funktionale Führung im Rahmen der vorgegebenen Nachhaltigkeitsstrategie, Governance und der funktional für das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement festgelegten Themen, inklusive der Sicherstellung der Compliance. Der Chief Sustainability Officer wird dabei durch ein Team von Nachhaltigkeitspezialistinnen und -spezialisten sowie Personen aus verschiedenen Gruppenfunktionen unterstützt. Die Aufgaben umfassen die aktive Steuerung und Koordination der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Unterstützung der Geschäftseinheiten bei der Integration des Nachhaltigkeitsmanagements ins Kerngeschäft (ESG-Integration), die Messung und Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung und die regelmäßige Berichterstattung an das Nachhaltigkeits-Komitee der Gruppe, die Konzernleitung und an den Verwaltungsrat.

GRI 2-13

Nachhaltigkeitsmanagement in den Markteinheiten

Die Konzernbereiche und die Geschäftsleitungen der Markteinheiten sind verantwortlich für die Umsetzung und Integration der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Sicherstellung der Compliance in ihrem Verantwortungsbereich. Sie werden dabei durch das Konzern-Nachhaltigkeitsteam und lokale Spezialistinnen und Spezialisten unterstützt.

Die Markteinheiten der Gruppe verfügen je über eine eigene Nachhaltigkeitsorganisation, welche an das lokale Management berichtet. Lokale Nachhaltigkeitsbeauftragte sind für die operative Umsetzung von Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, die Überwachung der Zielerreichung und die Unterstützung der lokalen Geschäftsleitungen bei der Sicherstellung der regulatorischen Compliance in ihren lokalen Jurisdiktionen verantwortlich. Sie unterstützen die lokalen Geschäftsleitungen generell bei der Erfüllung ihrer Verantwortlichkeiten im Nachhaltigkeitsmanagement. Weiters koordinieren sie die lokale Kommunikation und Berichterstattung sowie den lokalen Prozess zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Stufe Gruppe. Die lokalen Nachhaltigkeitsbeauftragten berichten für das Nachhaltigkeitsmanagement an die lokalen Geschäftsleitungen und funktional an den Chief Sustainability Officer.

Initiativen und Leistungen im Jahr 2022

Weiterentwicklung von Strategie und Governance

Die Schritte auf dem Weg zur Helvetia Nachhaltigkeitsstrategie wurden eng durch die Helvetia Konzernleitung und den Verwaltungsrat begleitet. So hat der Verwaltungsrat im Sommer 2022 die Themen der Nachhaltigkeitsstrategie für die Umsetzung in die vier Arbeitsfelder strukturiert und damit der Konzernleitung noch klarere Vorgaben für die Umsetzung gegeben. Gleichzeitig hat er die Nachhaltigkeits-Governance überprüft und die Funktion des Group Sustainability Officers geschaffen.

GRI 2-3

Im September 2022 war die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie eines der Schwerpunktthemen des internationalen Executive Management Meetings. Im Rahmen des Meetings wurden die Ziele von Helvetia im Nachhaltigkeitsbereich und die nächsten Meilensteine besprochen und neue Ideen für die Umsetzung in den lokalen Einheiten diskutiert. Die Konferenz verdeutlichte die hohe Awareness bei den verantwortlichen lokalen Geschäftsleitungsmitgliedern und den Gruppenfunktionen und diente generell als Plattform für den Austausch zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik hat sich der Verwaltungsrat zu einer neuen gruppenweiten Regelung der variablen Vergütung entschieden. Darin finden auch nichtfinanzielle Ziele eine angemessene Bedeutung, welche auf Ebene der Konzern- und Geschäftsführungsfunktionen auch mit Nachhaltigkeitszielen verbunden sind. Detaillierte Informationen zur Entschädigungspolitik finden sich im Geschäftsbericht der Helvetia Gruppe.

GRI 2-18, 2-19

Diverse Maßnahmen auf operativer Ebene

Unter der Leitung des Chief Sustainability Officers wurden wichtige Initiativen weiter vorangetrieben, darunter die Umsetzung der neuen gruppenweiten Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Verankerung der einheitlichen Governance oder die Koordination von nächsten Schritten zur Entwicklung von nachhaltigen Produkten. Zudem wurde an der Anpassung der Verhaltensrichtlinien für die Mitarbeitenden (Code of Compliance) gearbeitet und mit der Anpassung der Group Underwriting und Claims Directive ein erster Rahmen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Underwriting gesetzt. Im Rahmen von detaillierten Governance-Bestimmungen wurde die Zusammenarbeit zwischen den operativen Einheiten, Gruppenfunktionen und den verschiedenen Gremien geregelt. Alle lokalen Geschäftseinheiten verfügen mittlerweile über eigene Nachhaltigkeitsorganisationen, welche die entsprechenden lokalen Verantwortlichkeiten abbilden und die gruppenweite Zusammenarbeit im Nachhaltigkeitsbereich sowie die fortlaufende Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung unterstützen und sicherstellen. Die Markteinheiten in der EU haben zudem angepasst an die lokalen Verhältnisse die notwendigen Schritte zur umfassenden Erfüllung der Anforderungen der EU-Offenlegungsverordnung umgesetzt.

Nachhaltigkeits-Risikomanagement.

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört für Helvetia zum täglichen Geschäft. Mit der systematischen Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in unsere Risikolandschaft möchten wir den eigenen Erwartungen und jenen unserer externen Stakeholder gerecht werden. Unser Nachhaltigkeits-Risikomanagement-Ansatz ist zudem auch verknüpft mit dem Management möglicher negativer Nachhaltigkeitsauswirkungen.

GRI 3-3

Unser Ansatz

Das gruppenweite Nachhaltigkeits-Risikomanagement umfasst einen ganzheitlichen, langfristigen Ansatz zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken. Dadurch sollen wesentliche Risiken reduziert und negative Auswirkungen auf Reputation und Geschäftsertrag vermieden werden. Die Helvetia Gruppe beschreibt die Grundsätze des Nachhaltigkeits-Risikomanagements im Integrierten Risikomanagement-Ansatz (IRM) und im Nachhaltigkeits-Risiko-Framework, welches auf unserer Internetseite publiziert ist. In Übereinstimmung mit der europäischen Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungsverordnung) werden Nachhaltigkeitsfaktoren sowohl unter dem Gesichtspunkt des Nachhaltigkeitsrisikos als auch unter dem Gesichtspunkt möglicher nachteiliger Auswirkungen für Umwelt und Gesellschaft betrachtet.

Integriertes Nachhaltigkeits-Risikomanagement

Der Risikomanagementprozess der Helvetia Gruppe umfasst alle Aktivitäten, die auf einen systematischen Umgang mit Risiken durch das Unternehmen abzielen. Wesentliche Bestandteile dieses Prozesses sind die Identifikation und die Analyse von Risiken, die Umsetzung von Risikomanagement-Maßnahmen, die Überwachung der Wirksamkeit und Angemessenheit dieser Maßnahmen und die Berichterstattung und Kommunikation.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächliche oder potenziell negative Auswirkungen auf den Wert eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit oder auf die Reputation haben und damit die Ziele von Helvetia beeinträchtigen könnten. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risiko-Landschaft der Helvetia Gruppe nicht als neue, separate Risiko-Kategorie, sondern als Treiber von bestehenden Risikokategorien verstanden. Die Auswirkungen werden derzeit vor allem qualitativ beschrieben und beurteilt. Sie können Nachhaltigkeitsrisiken z.B. Markt- oder Underwriting-Risiken beeinflussen. Die konkrete Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und deren Auswirkungen auf andere Risikokategorien findet in den standardisierten Risiko-, Compliance- sowie den operativen Geschäftsprozessen der Helvetia Gruppe statt. Das Helvetia Nachhaltigkeits-Risiko-Framework beschreibt das Managementkonzept der Helvetia Gruppe für Nachhaltigkeitsfaktoren und -risiken im Detail. Es umfasst die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken. Das Framework legt fest, dass Nachhaltigkeitsfaktoren besonders bei Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen im Anlage- und im Versicherungsgeschäft berücksichtigt werden. Im operativen Geschäft werden mögliche ESG-Risiken zum Beispiel im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung von Transaktionen ermittelt, zur Bewertung weitergeleitet und entsprechend gesteuert. Helvetia unterhält auf Stufe Gruppe unter anderem eine »Restricted Countries List«. Sie enthält eine Reihe von Ländern, in denen Geschäftsaktivitäten entweder verboten

oder zusätzliche Sorgfaltspflichten vor dem Abschluss von Geschäftstransaktionen erforderlich sind. Klimaveränderungsbedingte Risiken werden unter den Naturkatastrophenrisiken und im Asset Management im Rahmen von Transitionsrisiken berücksichtigt.

Die Verantwortung für das Management und die Überwachung von Nachhaltigkeitsrisiken liegt bei der Konzernleitung. Dieser obliegt auch die Zuweisung von Verantwortlichkeiten für das Management von Nachhaltigkeitsrisiken innerhalb der Organisation. Das Risikomanagement wird durch den Risiko- und Anlageausschuss des Verwaltungsrates und durch den Verwaltungsrat überwacht. Die funktionale Führungsverantwortung im gesamten Risikomanagement liegt beim Chief Risk Officer der Gruppe, welcher die Umsetzung der Vorgaben von Konzernleitung und Verwaltungsrat überwacht. Die operative Umsetzung des ESG-Risikomanagements liegt in der Verantwortung aller Geschäftsbereiche. Sie arbeiten eng mit dem Risikomanagement, der Compliance-Funktion und dem Gruppen-Aktuariat zusammen. Vertreter aus den genannten Bereichen übernehmen eine beratende Funktion zur Beurteilung möglicher Nachhaltigkeitsrisiken oder negativer Nachhaltigkeitsauswirkungen.

Management von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen

Helvetia ist sich der Verantwortung für die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf soziale, ökologische und technologische Entwicklungen bewusst. Wie dieser Bericht ausführlich darstellt, verfolgt die Helvetia Gruppe eine umfassende und klare Stoßrichtung, um diese Entwicklungen durch unsere Geschäftstätigkeit positiv zu beeinflussen. Gleichzeitig möchten wir mögliche nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen, wo dies möglich ist, vermeiden, reduzieren oder zumindest minimieren.

Das Management von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen ist auch verknüpft mit dem Management von Nachhaltigkeitsrisiken. Gemäß dem Governance- und Berichterstattungsprinzip der »doppelten Wesentlichkeit« werden bei internen Entscheidungsprozessen beide Perspektiven und auch mögliche Interdependenzen berücksichtigt. Die Helvetia Gruppe beschreibt den Prozess hierzu im Helvetia [Nachhaltigkeits-Risiko-Framework](#) und in der 2021 veröffentlichten [Erklärung zum Umgang mit nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen](#), welche auf der Webseite der Helvetia Gruppe publiziert sind. Der Ansatz, Rückschlüsse über die Wirksamkeit des Managements von nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen zu ziehen, werden in den kommenden Jahren weiter verfeinert.

In der konkreten Umsetzung werden potenziell negative Auswirkungen von Transaktionen auf lokale Gemeinschaften, Stakeholder und die Umwelt entsprechend der Nachhaltigkeitspolitik berücksichtigt. Hierbei verfolgt die Helvetia Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz und versucht, die Ansprüche unterschiedlicher Anspruchsgruppen und unterschiedlicher Interessen abzuwägen und auszugleichen.

Die Abhängigkeit zum Risikomanagement besteht in Bezug auf die Anwendung der »doppelten Wesentlichkeit« und aufgrund dessen, dass mit nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auch Reputationsrisiken verbunden sein können. Die Berücksichtigung beider Aspekte findet in der konkreten Umsetzung in entsprechenden Due Diligence-Prozessen statt.

Weitere und noch detailliertere Informationen zum Risikomanagement der Helvetia Gruppe sind online und im Geschäftsbericht zu finden.

Initiativen und Leistungen 2022

Helvetia arbeitete auch im Berichtsjahr an der weiteren konsequenten Ausrichtung der Risikostrategie in Bezug auf das Management von Nachhaltigkeitsrisiken. Dadurch schafft Helvetia die Voraussetzungen, um den unternehmerischen Handlungsspielraum zu erhalten und die langfristige, nachhaltige sowie strategische Zielerreichung zu sichern. Im Fokus steht dabei die Ertragsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und die Erfüllung von weiteren wichtigen Erwartungen unserer Stakeholder.

Schaffung eines Nachhaltigkeitsrisikoregisters

Die Helvetia Gruppe hat im Berichtsjahr ein Risikoregister entwickelt, das die Verbindung möglicher Nachhaltigkeitsrisiken (z.B. Zunahme von Extremwetterereignissen) zu den bestehenden Risikokategorien (z.B. versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko) durch entsprechende Zuordnung herstellt. Ein Nachhaltigkeitsrisiko kann sich dabei auf mehrere Risikokategorien auswirken. Der Zweck dieser Risikokartierung besteht darin, über ein Risikomanagement-Tool zu verfügen, welches aufzeigt, welche Nachhaltigkeitsrisiken für das Geschäft relevant sind. Mit dem Risikoregister soll sichergestellt werden, dass alle Nachhaltigkeitsrisiken durch das Risikomanagement-Framework und dessen Prozesse abgedeckt werden. Die Risikokartierung soll als Instrument zur weiteren Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken auch künftig konsequent weiterentwickelt werden.

Weitere Schritte bei der ESG-Integration

Im Investmentbereich wurden zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, um Risiken aus dem Umwelt-, Sozial- und Governance-Bereich zu berücksichtigen. Bei der Auswahl von neuen Anleihen werden Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Gruppenrichtlinien berücksichtigt. Im Nicht-Leben-Bereich werden Naturkatastrophen via Rückversicherung in ausreichendem Umfang gedeckt.

Umgang mit Klimarisiken

Der Klimawandel gehört zu den ganz großen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Die Folgen des Klimawandels können für Helvetia längerfristig finanzielle Risiken, im Bereich des notwendigen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Wandels aber auch Chancen bedeuten.

Risiken können sich insbesondere in physischen Risiken oder in Transitionsrisiken materialisieren. Physische Risiken entstehen z.B. durch stark veränderte meteorologische Bedingungen, welche Einfluss auf die Versicherung von Naturereignissen haben können, während Transitionsrisiken sowohl eine Veränderung des Anlagevermögens als auch unseres Geschäftsmodells in der Versicherung auslösen könnten, z.B. durch Veränderung der Energiewirtschaft. Obschon kurzfristig in Erscheinung tretende physische Klimarisiken oder auch Transitionsrisiken möglich sind, sind bestimmte Klimarisiken eher langfristig und heute schwierig voraussehbar, weshalb derzeit längerfristige Klimarisiken vor allem qualitativ beschrieben werden. Daneben evaluiert Helvetia auch die Möglichkeit von quantitativen Ansätzen.

Die systematische Bewertung von Risiken ist integraler Bestandteil des Risikomanagements der Helvetia. Die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken ist in die Standardrisiko-, Compliance- und operativen Geschäftsprozesse der Helvetia integriert. Mit unserem Geschäft verbundene Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf unsere bestehenden Risikokategorien werden im Rahmen unserer Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern, einschließlich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Aktionär:innen, gemanagt.

Klimawandelszenarien

Zum Thema Klimawandelrisiken wurden unternehmensweite Interviews zur Risikoidentifikation durchgeführt. Im kurzfristigen Bereich wurde bei den physischen Risiken insbesondere ein potenziell erhöhtes NatKat-Risiko identifiziert. Als maßgebliches transitorisches Risiko wurde die Umrüstung der Heizungsanlagen bei Immobilien im Direktbestand erkannt.

Hinsichtlich langfristiger Szenarien erarbeitet Helvetia momentan ein Konzept zur Beurteilung langfristiger Klimawandelrisiken. Aufgrund der umfangreichen Einflussfaktoren und des Zusammenspiels dieser erweist sich dieses Thema als sehr komplex. Eine Komponente dieser Analyse stellt das bereits regelmäßig durchgeführte Monitoring des Investmentportfolios in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken dar.

Business Ethics.

Als Versicherungsunternehmen sind wir in hohem Maße vom Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden abhängig. Auch gegenüber anderen Anspruchsgruppen ist Vertrauen wichtig. Es ist einer von drei wesentlichen Unternehmenswerten, welche Helvetia für sich definiert hat. Wir fördern das Vertrauen unserer Anspruchsgruppen durch ein geschäftsethisches Verhalten und wir bestätigen diesen Anspruch mit einem entsprechenden führungsseitigen und organisatorischen Rahmen.

GRI 3-3

Unser Ansatz

Um Gesetzesverstöße und Rufschädigungen, die oftmals unbewusst verursacht werden, vorzubeugen, sind klare Regeln für alle Mitarbeitenden und unsere selbstständigen Vertriebspartner:innen erforderlich. Gleichzeitig hat Helvetia mit einer Business Ethics (Geschäftsethik), einen großen, positiven sozialen Impact, basierend auf starken ethischen Prinzipien, einem robusten Compliance Framework und spezifischen Regelwerken, z.B. zum Schutz unserer Kundendaten.

Der Code of Compliance der Helvetia Gruppe bestimmt die Geschäftsethik und das Compliance Management der Helvetia. Der Kodex ist für alle Geschäftseinheiten der Helvetia Gruppe in der Schweiz und im Ausland verbindlich und ist auf sämtliche Tätigkeitsbereiche anzuwenden. Der Helvetia Code of Compliance ist allen Mitarbeitenden bekannt und gilt vom obersten Leitungsorgan bis zu Nachwuchsmitarbeitenden.

Bei Helvetia Österreich erhalten alle zukünftigen Mitarbeitenden bei Zusendung des Dienstvertrages auch in digitaler Form den Code of Compliance. Somit wird sichergestellt, dass Mitarbeitende vor dem Tätigkeitsbeginn die Compliance-Richtlinien kennen und dementsprechend handeln. Zusätzlich absolvieren alle Mitarbeitenden innerhalb der ersten Wochen nach dem Eintritt ein verpflichtendes E-Learning Basistraining zum Code of Compliance. Diese Schulung fördert das Bewusstsein für den Themenbereich Compliance und regelkonformes Verhalten.

GRI 205-2

Unsere Anspruchshaltung bezüglich Verhalten ist auch im helvetia.way beschrieben. So umfassen unsere Führungsprinzipien z.B. Themen, wie die konsequente und dynamische Wahrnehmung von Verantwortung bei gleichzeitiger Reflexion unseres Tuns. Unsere Zusammenarbeitskultur setzt unter anderem auf ein Umfeld des Vertrauens und das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung. Und organisatorisch wollen wir uns so aufstellen, dass unsere Strukturen und Prozesse die Kundinnen und Kunden ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit und Wertschöpfung stellen. Insofern widerspiegelt der helvetia.way die gemeinsame Ambition unseres täglichen Schaffens, welche neben dem Hauptziel einer starken Performance-Kultur auch das korrekte und faire Verhalten gegenüber unseren Anspruchsgruppen und im Markt wesentlich prägt.

Umsetzung von Compliance

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung tragen als oberste Leitungsorgane auch die Verantwortung für die gruppenweite Umsetzung eines gesetzeskonformen und ethischen Geschäftsverhaltens. Dazu nutzen sie neben der Führung über die Linie auch die Kontrollfunktionen von Risikomanagement, Group Compliance und interner Revision. Der Group Compliance Officer informiert halbjährlich die Konzernleitung und den Verwaltungsrat über

GRI 2-24

den Compliance-Prozess, die Umsetzung von Compliance- und Verhaltensvorgaben, die Bewertung von Compliance-Risiken und Compliance-relevante Vorfälle. Für die Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Dokumentation der Risiken arbeitet er eng mit dem qualitativen Risikomanagement zusammen. Bei Managementsitzungen ist das Thema »Compliance« ein Standardtraktandum auf der Agenda.

Die Ländermärkte verfügen zusätzlich jeweils über eigene Compliance-Verantwortliche. Sie informieren den Group Compliance Officer mindestens halbjährlich über wichtige Themen, aufgetretene Fälle und Verstöße. Spezialistinnen und Spezialisten für Geldwäscherei, Datenschutz, Wettbewerbsrecht und weitere Themenfelder, wie Sanktionen und Embargos, unterstützen sie dabei.

Bei Fragen können sich Mitarbeitende jederzeit an den Compliance-Verantwortlichen beziehungsweise Jurist:innen der Konzerngesellschaft oder an den Group Compliance Officer wenden. Zudem berät und unterstützen die Compliance-Verantwortlichen und ihre Teams Mitarbeitende, Linienmanagement und Konzernleitung bei der Umsetzung von rechtlichen, regulatorischen und ethischen Anforderungen.

GRI 2-26

Whistleblowing

Helvetia verfügt in allen Einheiten über ein Hinweisgebersystem, welches das Melden von Missständen, insbesondere Verstößen gegen gesetzliche und regulatorische Vorschriften, den Code of Compliance oder interne Reglemente und Weisungen, ermöglicht. Alle Helvetia-Mitarbeitenden werden ermutigt und sind aufgefordert, solche Verstöße zu melden. Den Mitarbeitenden stehen dazu verschiedene Möglichkeiten und Ansprechpartner:innen für vertrauenswürdige Hinweise zur Verfügung. Sie können sich an Vorgesetzte, HR-Ansprechpersonen oder ans Compliance (lokale Compliance-Beauftragte oder Group Compliance) wenden. Auch anonyme Meldungen sind möglich. Der Schutz der Mitarbeitenden, welche ein Fehlverhalten melden, ist in jedem Falle gewährleistet.

GRI 2-25, 2-26

Die Helvetia Gruppe verfügt seit mehreren Jahren über das elektronische Hinweisgebersystem »EQS Integrity Line«. Mögliches Fehlverhalten kann über dieses System – unter Angabe der Identität, aber auch anonym – gemeldet und geprüft werden. Diese Plattform steht den Mitarbeitenden in der Schweiz, Italien, Frankreich und Österreich rund um die Uhr zur Verfügung und ist in allen Sprachen der Ländermärkte implementiert. Die eingereichten Meldungen werden vertraulich behandelt und der oder die Hinweisgeber:in muss keinerlei negative Konsequenzen befürchten.

Datenschutz

Im digitalen Zeitalter hat der Umgang mit Daten eine sehr hohe Bedeutung. Der Aspekt der digitalen Sicherheit und damit auch des Datenschutzes ist für unsere Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner:innen und Mitarbeitende von enormer Wichtigkeit. Die Nichtberücksichtigung kann zu großen negativen Auswirkungen führen. Wir minimieren das Risiko von Daten-Pannen, indem wir alle Mitarbeitenden regelmäßig gezielt auf Compliance und Datenschutzthemen schulen und die Daten unserer Kundinnen und Kunden durch eine moderne IT-Infrastruktur schützen.

GRI 3-3

Die interne Datenschutzweisung legt für Helvetia Österreich die allgemeinen Datenschutzgrundsätze für die Verarbeitung und den Schutz personenbezogener Daten sowie die Anforderungen an den Nachweis der Datenschutzkonformität einer möglichen Verarbeitung fest. Alle neuen Mitarbeitenden werden zur Teilnahme an der obligatorischen Datenschutz-Schulung aufgefordert.

GRI 2-23

Das Datenschutz-Compliance-Management ist auch aufgrund zunehmender Regulierung und Rechtsdurchsetzung dezentral organisiert. Datenschutz bei Helvetia Österreich ist inhaltlich in direkter Berichtslinie beim Vorstand eingerichtet. Zuständig ist die Datenschutzbeauftragte mit einer Mitarbeitenden. Die Spezialistinnen und Spezialisten in den Ländermärkten tauschen sich untereinander und in den nationalen Branchen- und Fachverbänden über aktuelle Entwicklungen aus und stellen so einen Datenschutz auf aktuellem Stand sicher. Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird zentral und dezentral durch diverse Compliance-Mechanismen in Zusammenarbeit verschiedener Kontrollfunktionen (z.B. Datenschutz, Informationssicherheit oder Risikomanagement) überwacht.

Weitere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie [online](#).

Information Security

Basierend auf rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie dynamisch zunehmenden Cyber-Bedrohungen, werden die Geschäftsprozesse der Helvetia Gruppe mit einem umfassendem, laufend erweitertem Informations-Sicherheits- und Cyber-Schutz-Framework nach anerkannten internationalen Sicherheits-Standards (ISO/IEC 2700X/NIST) durch gut ausgebildete IT- und Sicherheits-Expertinnen und Experten überwacht und geschützt.

Die Sicherheits-Organisationen koordinieren und verantworten das umfassende, gruppenweite Information Security Management System und das Sicherheits-Framework. Die Vorgaben für Information Security (Policys, Konzepte, Standards) sowie das Monitoring und Reporting werden auf Gruppenebene geregelt.

Die interne, gruppenweit gültige Information Security Policy bildet gemeinsam mit der Richtlinie zur Sicherheit in der Helvetia Gruppe die Grundlage für die integrierte Sicherheit der Helvetia. Sie definiert Ziele und Strategien zur Informationssicherheit als langfristige Grundsätze und regelt die Verantwortlichkeiten verbindlich. Die obligatorische Information Security Schulung für neue Mitarbeitende deckt die Inhalte der Information Security Policy ab.

GRI 2-23

Die Helvetia Gruppe verfügt über ein Cyber Defense Center, das für die risikobasierte Früherkennung und Koordination von kritischen Cyber-Bedrohungen und -Angriffen zuständig ist. Laufend werden die Cyber-Defense-Fähigkeiten insbesondere im Cloud-Bereich und in den Ländermärkten ausgebaut.

Jährlich werden gruppenweite Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt, um Sicherheitsrisiken im Rahmen des etablierten Security Risk Management-Prozesses zu identifizieren, zu bewerten und entsprechend zu reduzieren. Das Security Framework und seine relevanten Artefakte und Prozesse werden jährlich überprüft und entsprechend der sich entwickelnden Sicherheitsrisiko- und Bedrohungslandschaft sowie den Best Practices und neuen regulatorischen Anforderungen angepasst.

Die IT-Infrastruktur wird kontinuierlich entsprechend den geschäftlichen und betrieblichen Anforderungen sowie den neuen Best Practices, Compliance- und Schutz-Anforderungen im Bereich Informationssicherheit und Cyber Defence weiterentwickelt.

Helvetia Österreich verfügt als Ländermarkt über zwei Information Security Officer, die im IT Operations Management angesiedelt sind und als Teil der Informationssicherheits-Organisation der Gruppe eng mit dieser zusammenarbeiten.

Umgang mit Kundenbeschwerden

Helvetia stellt in punkto Dienstleistungsqualität höchste Ansprüche. Dazu gehört auch, dass wir unsere Leistung kontinuierlich verbessern wollen. Kundenbeschwerden nehmen wir sehr ernst, zum einen um einen fairen Umgang sicherzustellen und auch im Beschwerdefall unsere Kundinnen und Kunden, wenn immer möglich zufriedenzustellen, zum anderen um uns generell zu verbessern. Helvetia Österreich verfügt über entsprechende Prozesse, um mit Beschwerden professionell umzugehen. Das Beschwerdemanagement ist im Helvetia Service Center (HSC) angesiedelt, das – in Abstimmung mit der Fachabteilung – Kundenanliegen effizient und kompetent bearbeitet. Um diesen Prozess laufend zu verbessern, wird er regelmäßig evaluiert. Helvetia vermeidet durch aktives Beschwerdemanagement mit kurzen Wegen und klaren Antworten kostspielige und oft unbefriedigende Gerichtsverfahren, schützt die Reputation des Unternehmens und der betroffenen Mitarbeitenden und stärkt das Kundenvertrauen. Allfällige Erkenntnisse fließen zur Verbesserung von Prozessen und Produkten sowie der Kundenkommunikation in das Unternehmen ein.

GRI 2-29, 2-16

Public Policy

Die Helvetia Gruppe steht im ständigen Dialog mit Verwaltung, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Public Affairs Policy formuliert dafür die normativen Leitlinien für die Helvetia Gruppe und ihre Ländermärkte. Die Helvetia Gruppe bekennt sich zu den Standesregeln der Schweizer Public Affairs Gesellschaft (SPAG) bzw. zu dem darin integrierten »Code de Lisbonne«, dem europäischen Kodex für ein professionelles Verhalten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Ländermärkte verfügen über einen individuellen Plan für die Arbeit mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Auf Konzernebene besteht ein regelmäßiger Austausch. Polit-Sponsoring wird bei Helvetia Schweiz mit der internen Richtlinie zur Parteienfinanzierung klar geregelt.

Bei Helvetia Österreich werden im Einklang mit der Konzernstrategie und der Strategie auf Länderebene, konkrete Kommunikationsmaßnahmen festgelegt. Die Ausarbeitung der Positionierung von Helvetia Österreich erfolgt auf Basis eines kontinuierlichen Monitorings der relevanten legislatorischen und regulatorischen Aktivitäten sowie einem regelmäßigen Abgleich mit der Helvetia Gruppe. Helvetia Österreich unterstützt politische Parteien weder direkt noch indirekt.

Digitale Barrierefreiheit

Mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Dienstleistungen wird es immer wichtiger, diese auch für Menschen mit einer audiovisuellen Beeinträchtigung ohne Einschränkungen zugänglich zu machen. Zudem entspricht ein barrierefreies Internet den Anforderungen der UNO-Behindertenrechtskonvention (Art. 9). Die Helvetia Gruppe arbeitet laufend daran, den Zugang zu den Helvetia-Internetseiten und zu digitalen Dokumenten in dieser Hinsicht zu optimieren und barrierefrei zu gestalten. So achten wir auf unseren Websites auf die Anwendung optimierter Kontraste.

Initiativen und Leistungen 2022

Compliance Bericht

Dass diese Compliance-Kultur und alle mit dem Compliance-Managementsystem getroffenen organisatorischen Maßnahmen im Sinne einer guten Führung wirkungsvoll sind, zeigen die erzielten Resultate. Alle Ländermärkte sind dazu verpflichtet Compliance-Fälle im Rahmen des Compliance Berichts zu melden. Im Berichtsjahr kam es lediglich im Ländermarkt Spanien zu drei Vorfällen von Korruption gegen Geschäftspartner:innen von Helvetia Spanien. Es wurden drei Compliance-Dossiers gegen Vermittler:innen eröffnet, die zur Beendigung ihres Agenturvertrags mit Helvetia Spanien geführt haben. Gruppenweit gab es keine bestätigten Vorfälle, in denen Mitarbeitende wegen Korruption entlassen oder disziplinarisch belangt wurden. Auch gab es keine öffentlichen Gerichtsverfahren wegen Korruption, die während des Berichtszeitraums gegen Mitarbeitende der Helvetia Gruppe angestrengt wurden.

GRI 2-27, 205-3, 3-3

Darüber hinaus sind für die Helvetia Gruppe keine signifikanten Verstöße gegen Gesetze und Regulierungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr kam es in der gesamten Gruppe auch zu keinen Verstößen gegen Regulierungen oder freiwillige Vereinbarungen in Bezug auf Produktinformationen.

GRI 417-2

2022 kam es bei Helvetia Österreich zu keinerlei signifikanten Verstößen gegen Gesetze und Regulierungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich.

Überarbeitung des Helvetia Code of Compliance

Mit einem Compliance-Management-System sorgt die Helvetia Gruppe für die Einhaltung von gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen und internen Regeln. Im aktuellen Berichtsjahr hat Helvetia gruppenweit den Code of Compliance überarbeitet und zu einem umfassenden Code of Conduct erweitert. Dieser enthält die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensvorschriften, welche Helvetia von ihren Mitarbeitenden in der Ausführung ihrer Aufgaben erwartet und er bildet damit das regulative Fundament für die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften und ethischen Standards. Die finale Genehmigung des Code of Conduct durch den Verwaltungsrat ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch ausstehend.

GRI 2-23, 2-24, 3-3

Obligatorische Compliance-Schulungen

Neue Mitarbeitende der Helvetia Gruppe absolvieren ein obligatorisches Basistraining für integriertes Verhalten. Während ihrer Betriebszugehörigkeit werden Compliance-Schulungen alle zwei bis vier Jahre in Form von Auffrischkursen wiederholt. Die genauen Schulungsinhalte obliegen den Markteinheiten, orientieren sich aber allesamt stark am Code of Conduct. Die Schulungen im aktuellen Berichtsjahr basieren auf dem Code of Compliance und beinhalten die Themen unerlaubte Geschäftspraktiken, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Wirtschaftssanktionen, Umgang mit Mitarbeitenden, mit Kundinnen und Kunden und der Öffentlichkeit sowie die Möglichkeiten zur Meldung von Fehlverhalten. Schulungen auf Basis des neuen Code of Conduct sind bereits in Planung. Die generellen Schulungen werden ergänzt durch spezifische Schulungen für Führungskräfte, Vertriebsmitarbeitende und bestimmte Fachbereiche. Dazu zählen zum Beispiel Schulungen zum Thema Korruptionsbekämpfung, Sanktionen/Embargos und Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

GRI 205

Im Berichtsjahr erhob die Helvetia Gruppe erstmals die Kennzahlen Mitarbeitendenschulungen zum Code of Compliance für alle Ländermärkte, exclusive Caser. Im Berichtsjahr

schlossen 963 gruppenweit neu eingetretene Mitarbeitende die generellen Compliance-Schulungen erfolgreich ab. Gemessen an der Anzahl Eintritte entspricht das einer Abschlussquote von 98 Prozent. Für Helvetia Österreich beträgt die Abschlussquote von neuen Mitarbeitenden 100 Prozent. Turnusgemäß erhalten auch Mitarbeitende, die bereits einen Basiskurs absolvierten, die Anweisung, ihr Wissen nochmals aufzufrischen. Helvetia Österreich bietet den Refresher Kurs nicht jedes Jahr an, sondern im Abstand von vier Jahren. Die nächsten Refresher Kurse finden somit 2023 statt.

Beschwerden von Kunden und externen Parteien in Bezug auf personenbezogene Daten

GRI 418-1, 3-3

Das Feedback unserer Stakeholder, ob positiv oder negativ, ist uns sehr wichtig. In allen Ländermärkten gibt es deshalb Feedback-Formulare, über die Kundinnen und Kunden direkt mit uns in Kontakt treten können. Im Berichtsjahr kam es gruppenweit zu insgesamt 26 (2021: 17) begründeten Beschwerden von Kundinnen und Kunden und Externen bezüglich unseres Umgangs mit personenbezogenen Daten. Gruppenweit wurden neun Fälle identifiziert, bei den Lecks, Diebstähle oder Verluste von Kundendaten nicht ausgeschlossen werden konnten.

In Österreich wurden davon 10 Vorfälle in Bezug auf Kundenbeschwerden gemeldet, welche alle durch rasche Reaktion und kundenzentriertes Handeln zufriedenstellend und ohne nachteilige Folgen abgewickelt werden konnten. Die gesamte Helvetia Gruppe misst diesen Vorkommnissen hohe Priorität bei und nahm unmittelbar entsprechende Anpassungen in Weisungen oder IT-Systemen vor bzw. traf alle notwendigen Maßnahmen (z.B. Instruktion und Nachschulung involvierter Mitarbeitenden), so dass kein nennenswertes Risiko für die betroffenen Personen resultierte.

Maßnahmen zur Verbesserung der Informationssicherheit

Zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für Informationssicherheit werden regelmäßig gruppenweite Kampagnen durchgeführt. Auch 2022 wurde jeden Monat ein neues Schulungs-Video zu einem bestimmten Thema der Informationssicherheit in Verbindung mit einem E-Learning-Modul zu diesem Thema veröffentlicht. Dies ermöglicht es den Mitarbeitenden, ihr Wissen über die in den Videos behandelten Themen zu verbessern. Jedes Jahr werden konzernweite Phishing-Simulationen und Checks durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden zu schärfen und den Umgang mit solchen Vorfällen laufend zu verbessern.

Jährlich werden gruppenweite Sicherheitsüberprüfungen durchgeführt, um Sicherheitsrisiken im Rahmen des etablierten Security Risk Management-Prozesses zu identifizieren, zu bewerten und entsprechend zu reduzieren. Das Security Framework und seine relevanten Artefakte und Prozesse werden jährlich überprüft und entsprechend der sich entwickelnden Sicherheitsrisiko- und Bedrohungslandschaft sowie den Best Practices und neuen regulatorischen Anforderungen angepasst.



Nachhaltige Produkte und Geschäftsbeziehungen.

Nachhaltige Produkte.

Produkte, die Nachhaltigkeitsaspekte adressieren, leisten einen Beitrag zu einer besseren Zukunft und stellen für Helvetia zudem eine bedeutende Geschäftsmöglichkeit dar. Deshalb achten wir bei der Entwicklung von Produkten im Kerngeschäft Versicherung auf Nachhaltigkeit und wir integrieren ESG-Kriterien im Underwriting.

GR1 3-3

Unser Ansatz

Nachhaltige Versicherungsprodukte fördern den ökologischen und sozialgerechten Wandel. Helvetia möchte Teil dieses Wandels sein und setzt ihre Innovationskraft zur Entwicklung von zukunftsgewandten, nachhaltigen Versicherungslösungen ein. Im Zuge der gruppenweit angestrebten Transition zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Gesellschaft werden bestimmte Technologien und damit auch die damit verbundenen Versicherungsprodukte langfristig an Bedeutung verlieren, wie zum Beispiel Versicherungen für Motorfahrzeuge mit fossilen Brennstoffen. Gleichzeitig gewinnt der Markt für Versicherungsprodukte, welche eine nachhaltigere Wirtschaft und Gesellschaft begleiten, an Bedeutung. So benötigt der Aufbau von Infrastruktur für erneuerbare Energien sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich entsprechende Versicherungslösungen. Die Entwicklung von nachhaltigen Produkten ist damit auch wirtschaftlich bedeutsam für die Helvetia Gruppe. Mit der bewussten Ausrichtung auf diese Entwicklung begleiten wir nicht nur den ökologischen und sozialgerechten Wandel aktiv mit, sondern nutzen auch entsprechende Marktchancen im Kerngeschäft und minimieren gleichzeitig die Transitionsrisiken für das Unternehmen.

In einer sich schnell wandelnden Welt ändern sich auch die Bedürfnisse und Anforderungen unser Geschäftspartner:innen und Kundinnen und Kunden rasant. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Entwicklungen genau zu beobachten und für unsere Kundinnen und Kunden rechtzeitig die entsprechenden Lösungen anzubieten. Auch der Austausch unserer Kundinnen und Kunden mit unseren Außendienstmitarbeitenden hilft uns, die Bedürfnisse hinsichtlich nachhaltigen Versicherungslösungen besser zu verstehen. Dies ist eine der wichtigsten Grundlagen, um auch in Zukunft im Wettbewerb erfolgreich zu bleiben. Die weitreichendste Entwicklung unserer Zeit ist die Klimaerwärmung. Sie birgt bereits jetzt neue Herausforderungen und Risiken, z.B. in Form einer Häufung von extremen Wetterereignissen. Die Helvetia Gruppe ist bestrebt, ihre Leistungen dieser Entwicklung laufend anzupassen und Versicherungslösungen für neu entstehende Risiken oder für neue, den Herausforderungen des Klimawandels unterstützende Technologien zu etablieren. Mit einer bestmöglichen Beratung sind wir in der Lage, passgenaue Lösungen anzubieten, und stärken dabei auch das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Seit August 2022 setzt die Helvetia Gruppe die überarbeitete europäische Versicherungsvertriebsrichtlinie um. Vermittler:innen und Kundenberater:innen fragen ihre Kundinnen und Kunden in der Beratung nach der persönlichen Bedeutsamkeit ökologischer und sozialer Aspekte sowie von Kriterien guter Unternehmensführung (ESG-Kriterien). Entsprechend ihrer Präferenzen wählen wir die passenden Vorsorgeprodukte aus.

Die Berücksichtigung bestimmter ESG-Kriterien ist seit jeher Teil unserer Underwriting-Politik, traditionell insbesondere dort, wo indirekt versicherungstechnische Risiken oder Reputationsrisiken betroffen sind. So verwendet die Helvetia Gruppe im Underwriting z.B. zur Umsetzung von internationalen Sanktionen eine »restricted country list«. Im Zuge unseres Bestrebens, einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten, arbeiten wir daran, ESG-Kriterien noch systematischer und zielgerichteter ins Underwriting einfließen zu lassen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch unsere Ambition, den CO₂-Fußabdruck unseres Versicherungsportfolios kontinuierlich zu senken. Damit begleiten wir die Transition aktiv, sind aber auch darauf bedacht, die geschäftlichen Chancen zu realisieren, welche damit einhergehen.

Weitere Informationen zu unseren nachhaltigen Versicherungslösungen finden Sie [online](#).

Initiativen und Leistungen 2022

Entwicklung nachhaltiger Produkte und Produkte mit Nachhaltigkeitskomponenten

Helvetia Österreich betreibt alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Als Kompositversicherer federn wir existenzielle Risiken unserer Kundinnen und Kunden ab und tragen damit zu einer stabilen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bei. Neben dem Privatkundengeschäft zählen auch kleinere und mittlere Unternehmen zum Kundenstamm von Helvetia Österreich und finden speziell auf die Bedürfnisse angepasste und innovative Produkte. Als Teil unserer gesellschaftlichen und unternehmerischen Verantwortung bieten wir darüber hinaus auch Versicherungslösungen an, die spezifische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.

Schaden-Unfallgeschäft

Mit diversen zukunftsorientierten Produktangeboten im Bereich Schaden-Unfall leistet Helvetia Österreich seit Langem einen wichtigen Beitrag für eine verantwortungsvolle Zukunft und bietet Kundinnen und Kunden eine Produktpalette mit ausgewählten nachhaltigen Angeboten.

Mit der Photovoltaikversicherung unterstützen wir die Erschließung und den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energieformen. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren hierbei von hohem Know-how in den Bereichen Bau, Transport und Energie. Mit dem CO₂-Bonus gewährt Helvetia Österreich einen Tarifnachlass auf Kfz-Prämien bei schadstoffarmen Kfz, insbesondere natürlich Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Wir honorieren damit den Entscheid unserer Kundinnen und Kunden für umweltfreundliche und energieeffiziente Fahrzeuge. Zudem bietet Helvetia Österreich einen maßgeschneiderten Versicherungsschutz für E-Bikes.

Im Bereich Schaden-Unfall kann im Berichtsjahr 2022 eine Steigerung der Prämieineahmen bei allen nachhaltigen Produktangeboten verzeichnet werden. Die Photovoltaik-Versicherung konnte einen Prämienzuwachs von 24,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr generieren, dies ist auch durch den starken Ausbau der Technologie im Jahr 2022 zu begründen. Auch das Volumen der E-Bike-Versicherung konnte mit 11,7 Prozent gesteigert werden. Die KFZ-Versicherung mit CO₂- Bonus und für Hybridfahrzeuge wurde als Spitzenreiter abgelöst, erzielte aber weiterhin eine Steigerung von 13,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Lebengeschäft

Insgesamt beträgt der Bestand nachhaltiger Anlageoptionen mit Ende 2022 rund EUR 174,6 Mio. plus 23,3 Mio. aus der »FairFuture Lane«. Die nachhaltigen Investments stammen zu vollen Teilen aus unserer fondsgebundenen Lebensversicherung. Helvetia Österreich verfügt

über ein starkes Neugeschäft und mit mehr als 200 Einzelfonds über die größte Fondsauswahl in der österreichischen Versicherungswirtschaft. Zahlreiche Fondsanbieter haben im Berichtsjahr ihre Fonds auf Artikel 8 oder 9 angepasst, was zu einem Großteil das doch deutliche Wachstum von 67,4 Prozent erklärt. Aber auch unser gemanagtes Portfolio »FairFuture Lane« wächst weiter.

Die »FairFuture Lane« wurde 2018 lanciert. Helvetia Österreich entspricht mit der »FairFuture Lane« den Wünschen von Kundinnen und Kunden sowie Investor:innen, nachhaltige Faktoren im Versicherungsbereich Leben zu integrieren. Die Entwicklung zeigt, dass Aspekte wie Umweltschutz und soziales Engagement bei der Anlageentscheidung zusätzlich zu den herkömmlichen Faktoren einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen. So erweiterte Helvetia Österreich mit der »Fair-Future Lane« den Bereich des fondsgebundenen Lebengeschäfts. Dabei berücksichtigt das Anlageportfolio nur Fonds mit hohen ökologischen und sozialen Ansprüchen sowie einer soliden Unternehmensführung. Die professionelle Fondsauswahl wird von den Experten der Schweizer Vontobel Asset Management AG übernommen. Überwiegend wird in nationale und internationale Aktienfonds und zu einem kleinen Teil in Rentenfonds investiert. Im Jahr 2022 kann ein Bestandswachstum in der »FairFuture Lane« von 34,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Nachhaltige Versicherungsprodukte EUR	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in %
Photovoltaik-Versicherungen	175.801,00	219.165,00	24,7 %
E-Bike Versicherung	79.263,00	88.512,00	11,7 %
KFZ mit CO ₂ -Bonus & Hybridfahrzeuge	29.267.947,00	33.275.775,00	13,7 %
FairFuture Lane	17.277.611,00	23.267.509,19	34,7 %
Nachhaltige Leben-Produkte	104.297.355,00	174.626.416,71	67,4 %
Summe NH-Versicherungsprodukte	151.097.977,00	231.477.377,90	53,2 %

GRI FS-8

EU Offenlegungsverordnung

Per 02.08.2022 ist die Delegierte Verordnung 2021/1257/EU (zur Änderung der Delegierten Verordnungen (EU) 2017/2358 und 2017/2359) zur Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD in Kraft getreten. Darin wurden die organisatorischen Anforderungen sowie die Regelungen für den Vertrieb von nachhaltigen Finanzprodukten und Versicherungsprodukten konkretisiert. Seither werden im Rahmen der Anlageberatung die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden abgefragt.

Wir haben die Einzelfondsauswahl auf unserer Webseite modernisiert und um Informationen zur Nachhaltigkeit erweitert. Hierzu gehören einerseits die gesetzlich geforderten Dokumente, andererseits Nachhaltigkeitsinformationen zu den Fonds, die dem/der Berater:in bzw. Kundinnen und Kunden eine bessere Möglichkeit bieten, sich auch gemäß der Abfrage zu den Nachhaltigkeitspräferenzen besser zurecht zu finden. Gemäß Delegierter Verordnung (EU) 2022/1288 zur Ergänzung der Offenlegungs-Verordnung (EU) 2019/2088 sind für Fonds gemäß Artikel 8 und Artikel 9 vorvertragliche Informationen (Anhang II und III) und regelmäßige Informationen (Anhang IV und V) in Form einer standardisierten Vorlage bereit zu stellen. Diese werden als Anhänge im jeweiligen Verkaufsprospekt bzw. im Rechenschaftsbericht auf unserer Homepage unter www.helvetia.at/einzelfondsauswahl zur Verfü-

gung gestellt. Informationen zur Nachhaltigkeit zu unseren gemanagten Portfolios sind auf unserer Homepage zu finden unter www.helvetia.at/gemanagte_portfolios. Die Beschreibung der Nachhaltigkeitsrisiken im Deckungsstock sind auch [online](#) verfügbar.

Anwendung der EU Taxonomie-Verordnung

Aufgrund der Taxonomie-Verordnung der EU sind wir zusätzlich neu verpflichtet, über den Anteil an ökologisch nachhaltigen Anlagen und Versicherungsprodukten in unseren Portfolios zu berichten, siehe Seite 35. Die Taxonomie-Verordnung klassifiziert sämtliche Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich ihres Beitrages zur ökologisch nachhaltigen Entwicklung. Die Umsetzung im Versicherungssektor ist zwar nach einheitlichen Kriterien vorgegeben, aber die Gesetzgebung lässt in der konkreten Umsetzung hohen Interpretationsspielraum offen. Im Zuge der Einführung der Berichtspflicht und deren Überprüfung wird sich eine einheitliche Berichterstattung durchsetzen. Für das Geschäftsjahr 2022 besteht für die Aktivitäten in der EU einzig die Berichtspflicht zur Taxonomiefähigkeit. Ab 2023 müssen zusätzlich die Kriterien der Taxonomiekonformität angewendet werden. Im Berichtsjahr hat die Helvetia Gruppe das Reporting zur Taxonomie überprüft und auf alle Ländermärkte ausgeweitet. Im Zuge der Anwendung der regulatorischen Entwicklungen werden wir unser Angebot an nachhaltigen Produkten und Produkten mit Nachhaltigkeitskomponenten, inklusive Prozesse und Dokumentationen, weiter überprüfen und bei Bedarf anpassen.

Nachhaltige Geschäftsbeziehungen.

Helvetia ist für ihre Kundinnen und Kunden da, wenn es darauf ankommt. Wir verfolgen die Vision, die beste Partnerin für finanzielle Sicherheit zu sein und Maßstäbe bei der Kunden-Convenience und beim Kundenzugang zu setzen.

GRI 3-3

Unser Ansatz

Als europäische Versicherungsgruppe betreuen wir Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner:innen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichsten Ansprüchen. Die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu verstehen und passende Lösungen anzubieten ist ein strategischer Erfolgsfaktor. Mit unserem breiten Angebot an Interaktionsmöglichkeiten für Beratung und Vertrieb, einem fairen Schadenmanagement, der Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse durch digitale Lösungen, dem sorgfältigen Umgang mit Kundendaten, Respekt für die informationelle Selbstbestimmung sowie Feedbackangeboten beweisen wir unsere Kundenorientierung.

Unsere Außendienstmitarbeitende sowie Partner:innen sind direkt bei den Kundinnen und Kunden und geben uns – genauso wie unser Helvetia Service Center (HSC) – wichtiges Feedback und Input zu Customer Journey, Produkten, Services und Zufriedenheit. Gemeinsam mit unseren Partner:innen gelingt es uns, Trends und Innovationen früh zu erkennen und diese serviceorientiert umzusetzen. Mittels innovativer Produktentwicklung wollen wir gleichzeitig das gestiegene Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden nach Produkten, die gut für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt sind, und die andererseits neue Technologien abdecken, erfüllen.

Um das Verständnis für die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden sowie Partner:innen weiter zu vertiefen, führt die Helvetia Gruppe jedes Jahr in allen Ländermärkten verschiedene Zufriedenheitsbefragungen durch. Die methodische Basis bildet dabei seit einigen Jahren länderübergreifend unter anderem der so genannte Net Promoter Score (NPS), welcher die Gesamtzufriedenheit auf Basis der Weiterempfehlung misst. Darüber hinaus gibt es Feedback-Formulare, über die Kundinnen und Kunden direkt mit uns in Kontakt treten können.

Initiativen und Leistungen 2022

Messung der Kundenzufriedenheit

Helvetia Österreich versendet monatlich 3 Kundenzufriedenheitsumfragen – nach erledigtem Schadenfall, bei Neupolizierung und nach Anfragen im HSC (Helvetia Service Center). Diese sind im Durchschnitt für Helvetia Österreich sehr zufriedenstellend. Die sehr guten Zufriedenheitswerte (über 70 NPS nach Schadensfall oder über 85 bei Neupolizierung) sind das Resultat einer hohen und sehr kompetitiven Dienstleistungsqualität, welche wir als zentralen Erfolgsfaktor sehen und auch weiterhin den sich verändernden Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden bzw. Partner:innen anpassen werden.

Weitere Verbesserung des Kundenzugangs

Helvetia arbeitet stetig daran, den Kundenzugang und die Interaktion mit ihren Kundinnen und Kunden zu verbessern.

Die Helvetia Gruppe ist dabei sehr breit aufgestellt und verfügt über verschiedene Kundenzugänge und Möglichkeiten, wie Kundinnen und Kunden in Kontakt kommen und Leistungen beziehen können. So entwickeln wir mit der Strategie Helvetia 20.25 neue Geschäftsmodelle, u.a. indem wir unsere Leistungen auf die Kundenbedürfnisse innerhalb von Eco-Systemen ausrichten und einfach zugänglich integrieren.

Zu den wichtigen einfachen Zugängen zu den Leistungen von Helvetia zählt der Online-Vertrieb. Mit Smile verfügt die Helvetia in der Schweiz über den Marktführer in diesem Segment. Im Berichtsjahr hat Helvetia entschieden, das Geschäftsmodell von Smile auch in den ausländischen Märkten zu etablieren. Den Beginn hat dabei Österreich gemacht, wo Smile seit dem vierten Quartal mit ersten Produkten am Markt präsent ist.

Außerdem hat Helvetia Österreich im Berichtsjahr ihre digitale Dokumentenplattform »Helvetia myDocs« gelauncht. Mit der Zustimmung zu »Helvetia myDocs« können sowohl Privat- als auch Firmenkunden bequem von überall und jederzeit digital auf ihre Schaden-Unfall Polizzen (Erst-, Neufassungs-, Index- und Stornopolizzen) zugreifen – somit gehören sperrige Polizzenordner im Regal der Vergangenheit an.

Ausbildung unserer Mitarbeitenden ist entscheidend für den Erfolg

Viele unserer Mitarbeitenden stehen im direkten Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartner:innen, sei es bei der Beratung, der Schadenabwicklung, oder sie sind z.B. in der Produktentwicklung oder in Projekten an vorderster Front für die Umsetzung von Lösungen verantwortlich. Um eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten, müssen unsere Mitarbeitenden mit den Kundenbedürfnissen, den aktuellen Regularien, unseren Produkten und den Entwicklungen am Markt sowie im Portfolio vertraut sein. Die stetige Ausbildung unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung und entscheidend für den Erfolg von Helvetia und zu Gunsten unserer Kundinnen und Kunden sowie Partner:innen. Deshalb investiert Helvetia jedes Jahr gezielt in Schulung und Weiterbildung: ganz besonders in Schulungen unserer Außendienstmitarbeitenden. Dies bestätigt die durchschnittliche Gesamtzahl an Ausbildungsstunden, die mit 49 Stunden bei unseren Außendienstmitarbeitenden konstant hoch liegt (siehe Mitarbeitendenkennzahlen S.57).

Elementarversicherung in Zeiten des Klimawandels.



Interview mit Peter Leistentritt

Extremwetterereignisse nehmen als Folge des Klimawandels zu. Welche Bedeutung kommt dabei auf die Versicherungsbranche zu?

Peter Leistentritt: Problematisch ist, dass durch diese Extremwetterereignisse wie z.B. Starkregen, Vermurungsschäden, und Erdbeben, welche unter Umständen auch ganze Häuser betreffen können, Existenzen gefährdet werden. Diese Schäden müssen abgedeckt werden. Auf die Versicherungsbranche kommen durch die immer häufiger und extremer auftretenden Wetterereignisse zusätzliche Kosten zu, welche auch in der Produktgestaltung einkalkuliert werden müssen. Neben der unternehmerischen Verantwortung seitens der Versicherungsbranche bedarf es auch auf staatlicher Seite entsprechender Schritte. Es ist ein hybrides Wesen in Form einer privaten und staatlichen Vorsorge gefragt, um auf künftige Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet zu sein.

Welche Rolle nimmt der Klimaschutz auf der Agenda von Helvetia Österreich ein?

Als Versicherung haben wir ein großes Interesse daran, potenzielle Umweltschäden durch Naturkatastrophen möglichst gering zu halten. Wir tragen auch eine Ver-

Zur Person

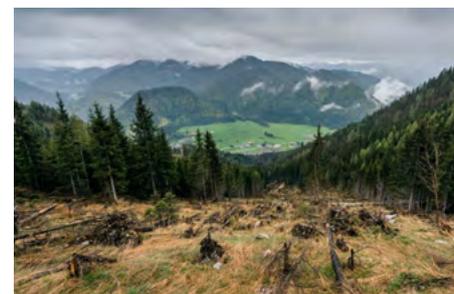
Peter Leistentritt ist Teamleiter im Schadenservice Elementar bei Helvetia Österreich. Aufgrund zunehmender Wetterextreme und damit einhergehender Schadensmeldungen ist das Team laufend mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert.

antwortung gegenüber der Umwelt und den nächsten Generationen. Lawinen, Schneeebruch und Windwürfe als Folgen des Klimawandels sowie ein massiver Befall des Borkenkäfers haben in den letzten Jahren enorme Schäden an Schutzwäldern angerichtet. Durch unser Schutzwald-Engagement konnten bereits mehr als 100.000 Jungbäume gepflanzt werden und so die natürliche Schutzwirkung des Waldes wieder gestärkt werden. Mit unserem Schutzwald-Engagement sorgen wir dafür, dass die Wälder auch weiterhin als grüne Versicherung nachhaltig und sicher Lawinen, Erdbeben und Steinschläge von Siedlungen und Verkehrswegen fernhalten.

Ein kurzer Blick in die Zukunft: Sehen Sie Potenzial für eine Pflichtversicherung zur Absicherung vor extremen Wetterereignissen?

Mit einer Pflichtversicherung für Naturkatastrophen könnte das Risiko sicherlich abgedeckt werden. In der Schweiz gibt es beispielsweise bereits in manchen Kantonen diverse Naturkatastrophen-Pflichtversicherungen. In Österreich werden ähnliche Lösungen, besonders nach Naturkatastrophen, immer wieder diskutiert. Bisher konnte jedoch noch kein entsprechender Vorsorgevorschlag beschlossen werden.

Versicherungsmöglichkeiten als Privatperson
Die meisten Elementarschäden entstehen durch Stürme, Hochwasser, Schnee, und Hagelunwetter. Als Privatperson ist man mit einer Haushalts- oder Eigenheimversicherung im Regelfall ausreichend gegen diese Risiken abgesichert. Eine bestehende Deckung gegen Naturkatastrophen-Schäden kann auf Nachfrage erhöht werden. Prämie und Annahmefähigkeit sind abhängig von der Gefahrenzone, in der sich das Risiko befindet und von der Anzahl der Vorschäden.





Verantwortungsbewusstes Investieren.

Für die Erreichung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsziele stellen die Finanz- und Immobilienanlagen einen großen Hebel dar. Diesen nutzt Helvetia, indem sie das Kapital im Interesse von Versicherten und Eigentümern langfristig und nachhaltig anlegt, und damit eine nachhaltige und insbesondere kohlenstoffarme Wirtschaft fördert. Dabei gehen für Helvetia die Erwirtschaftung der notwendigen Rendite mit dem Bestreben eines nachhaltig ausgerichteten Anlagemanagements Hand in Hand.

GRI 3-3

Unser Ansatz

Verantwortungsbewusstes Investieren ist eine der vier Hauptsäulen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie. Helvetia möchte insbesondere über den Bereich der Anlagen positiven Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung ausüben. Wir sehen in diesem Bestreben auch die Chance, das Anlageportfolio weiterhin optimal und zukunftsgerichtet zu managen. Um der Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern gerecht zu werden, zielt unser Ansatz deshalb insgesamt darauf ab, die Kapitalanlagen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen zu steuern. Nachhaltigkeitsrisiken umfassen hier sowohl Reputationsrisiken durch Verbindungen zu Unternehmen, die sich nicht an internationale Normen halten oder mit Helvetia-Werten nicht vereinbar sind, als auch finanzielle Risiken und Opportunitäten aus den Investitionen in Unternehmen, die besser oder schlechter aufgestellt sind bezüglich des Managements relevanter ESG-Kriterien. Gleichzeitig verpflichtet sich die Helvetia Gruppe, das Investment Portfolio gemäß den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten und die indirekten Emissionen bis ins Jahr 2050 schrittweise auf netto null zu reduzieren.

Unser Ansatz für verantwortungsbewusstes Investieren umfasst vier konkrete Ansatzpunkte: ESG-Integration, Ausschlüsse, Engagement und Impact. Für eine breite ESG-Integration fließen ESG-Kriterien in den Auswahlprozess und das Portfoliomanagement mit ein. Dabei berücksichtigen wir Themen wie Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte, aber auch Inklusion sowie eine gute Unternehmensführung. Die ESG-Kriterien werden ergänzt durch generelle Ausschlusskriterien für sensible Geschäftsbereiche und für das Management von Kontroversen, wie z.B. Verstöße gegen die zehn Prinzipien des UN Global Compact. Unter dem Ansatzpunkt Impact engagiert sich Helvetia als aktive Investorin und nutzt ihren Einfluss durch die Wahrnehmung von Stimmrechten und im Dialog mit Unternehmen, in welche wir investiert sind.

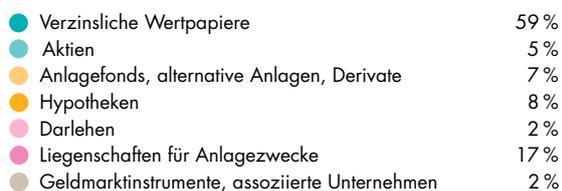
Verwaltungsrat und Konzernleitung der Helvetia Gruppe beaufsichtigen die Responsible Investment Strategie. Das Responsible Investment Committee (RIC) setzt sich derzeit aus Vertreter:innen aller Assetklassen, Nachhaltigkeitspezialistinnen und -spezialisten, dem Corporate Sustainability Officer und Vertretern aus dem Risikomanagement, und ab 2023 zusätzlich mit Personen aus Legal & Compliance zusammen. Es steht unter der Leitung des Chief Investment Officers. Das RIC genehmigt und verantwortet nachhaltige Anlagerichtlinien und Anlageziele, und deren Umsetzung. Strategische Entscheide, welche die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe betreffen, werden dem Group Sustainability Committee und der Konzernleitung zur Genehmigung vorgelegt.

Das Responsible Investment Office auf Stufe Gruppe arbeitet stark operativ, nimmt aber auch Stellung zu relevanten ESG-Themen und deren Umsetzung im Anlagebereich, wie z.B. zu

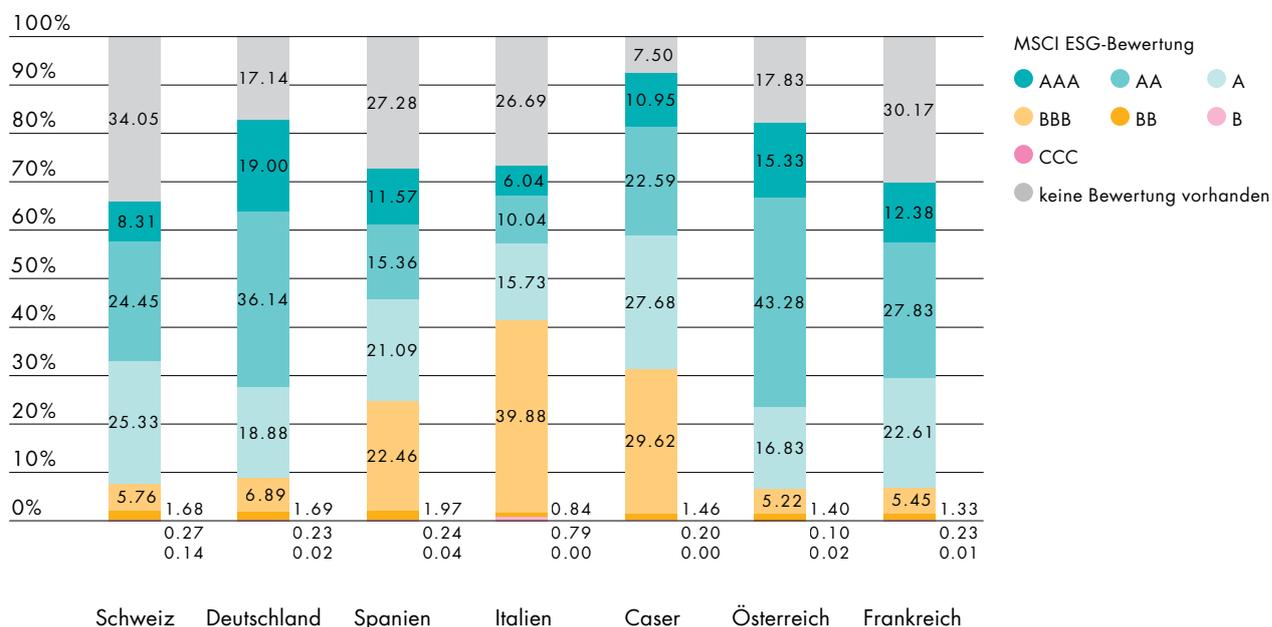
kontroversen Waffen, zu Menschenrechten usw. Operative Entscheidungen des Responsible Investment Committee werden für alle von Helvetia Asset Management verwalteten Mandate umgesetzt. Dabei berät und unterstützt das Responsible Investment Office bei Bedarf auch die Investment Committees (IC) der Ländermärkte.

Kapitalanlagestruktur Helvetia Gruppe (2022)

Kapitalanlagestruktur Helvetia Gruppe (2022)



ESG-Risiken Finanzanlagen nach Land (2022)



Initiativen und Leistungen 2022

Wie schon 2021 weist das gruppenweite Finanzanlagen-Portfolio per Ende Dezember 2022 über alle Ländermärkte ein durchschnittliches MSCI Letter Rating von »A« aus. Helvetia Österreich weist beim MSCI Rating nur geringe ESG-Risiken auf. Über 55 Prozent der Investments sind in den Kategorien »AAA« und »AA«, unter einem halben Prozent sind als high ESG risk definiert, 17,8 Prozent weisen kein ESG-Rating auf.

Responsible Investment Governance

Helvetia stellt als verantwortungsvolle Investorin mit dem Responsible Investment Committee auf Stufe Gruppe sicher, dass die Umsetzung der Responsible Investment Strategie und deren Weiterentwicklung überwacht werden. Auch die Ausrichtung der nachhaltigen Anlagekriterien und die Genehmigung und Bewertung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Group Asset Management wird vom Responsible Investment Committee sichergestellt.

GRI 3-3

Um die Bestrebungen im Responsible Investment Bereich noch gezielter voranzutreiben, wurde im Berichtsjahr die Gruppenfunktion des Responsible Investment Officer (RIO) geschaffen. Der Responsible Investment Officer (RIO) entwickelt zusammen mit dem Responsible Investment Office neue Richtlinien, Verfahren und Anlageprodukte und stellt damit neben der Umsetzung auch die Weiterentwicklung der Responsible Investment Strategie sicher. Helvetia Österreich orientiert sich an der Investment-Strategie der Gruppe. Die Investments unterliegen einem ESG-Scoring und wir investieren nur in Wertpapiere, die anhand der gruppenweiten Responsible Investment-Strategie die vorgegebenen Kriterien erfüllen.

Principles for Responsible Investment (PRI)

Die Helvetia Gruppe hat die sechs Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Ergebnisse aus dem Erfahrungsaustausch mit PRI sind auch im Berichtsjahr in weitere Umsetzungsschritte der Responsible Investment Roadmap der Helvetia Gruppe eingeflossen, wie z.B. die Weiterentwicklung der Engagement- und Stewardship-Politik. Die Helvetia Gruppe wird 2023 erstmals offiziell die PRI-Berichterstattung durchführen, die Investoren einen noch detaillierteren Einblick in die Umsetzung der Responsible Investment-Strategie geben wird.

Nachhaltiges Immobilienmanagement.



Interview mit Barbara Kunesch

Zur Person

Barbara Kunesch ist Bereichsleiterin im Geschäftsfeld Asset Management bei EHL Gewerbeimmobilien GmbH und von Helvetia Österreich mit der Verwaltung des Immobilienportfolios beauftragt.

Nachhaltigkeit steht in der Immobilienbranche ganz oben auf der Agenda. Was wird unter dem Begriff im Zusammenhang mit Immobilien verstanden?

Barbara Kunesch: Darunter wird die Schaffung von Gebäuden und Anlagen verstanden, die sowohl ökologisch, ökonomisch als auch sozial verträglich sind. Dies umfasst den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie und beginnt beispielsweise bei der Verwendung von umweltfreundlichen Baumaterialien in der Errichtungsphase, umfasst die Minimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch in der Betriebsphase sowie die Schaffung von gesunden und sicheren Arbeits- und Wohnbedingungen für die Nutzer:innen.

Was bedeutet das für den Immobilienbestand von Helvetia Österreich?

Ziel der aktuellen Überlegungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und ESG ist die schrittweise Umsetzung einer Bestands-optimierung. Aktuell wird die Messung von Verbrauchsdaten geprüft, um die Energieeffizienz der Gebäude zu analysieren. Daraus abgeleitete mögliche Maßnahmen werden im Zuge individueller Prüfungen der einzelnen Immobilie eruiert. Bei der Planung sind alle Teilbereiche zu berücksichtigen, um eventuelle Synergieeffekte zu nutzen, wie etwa im Zuge einer

Dachsanierung eine Photovoltaik-Anlage zu integrieren oder im Zuge der laufenden Wohnungssanierungen die Fenster auszutauschen, auf Holzfenster einen Schutzanstrich aufzubringen, um die Lebensdauer zu erhöhen oder Dichtungen in Fenstern und Türen zu erneuern bzw. die Möglichkeiten der Fassadendämmung zu prüfen. Hierbei ist der Denkmalschutz, der einige Häuser im Immobilienbestand der Helvetia betrifft, zu berücksichtigen und erschwert die Umsetzung standardisierter Maßnahmen.

Ein Blick in die Zukunft: Welche Nachhaltigkeitsziele werden im Immobilienbestand verfolgt?

Auf Dauer benötigt es Maßnahmen, die dafür sorgen, dass Gebäude langfristig klimafreundlicher werden, einerseits durch den Einsatz erneuerbarer Energien (sowohl beim externen Bezug als auch bei der direkten Erzeugung am Gebäude) als auch durch die Steigerung der Energieeffizienz durch Sanierungsmaßnahmen und angepasstes Nutzerverhalten, um den Energiebedarf nachhaltig zu reduzieren, andererseits. Der gesamte Lebenszyklus einer Immobilie birgt Optimierungspotenziale: von der Errichtung mit nachhaltigen Materialien zum energieeffizienten Betrieb bis hin zur ressourcenschonenden Nachnutzung/Umnutzung.

Beitrag zu den Klimazielen
Bei der Erreichung der Klimaziele spielt die Bau- und Immobilienbranche eine zentrale Rolle und trägt diesbezüglich eine große Verantwortung. Immobilien verbrauchen rund 42 Prozent der globalen Energie und verursachen damit etwa 36 Prozent des globalen CO₂-Ausstoßes. Diese Zahlen führen deutlich vor Augen, dass erhebliches Optimierungspotenzial in diesem Bereich liegt. Die Steigerung der Energieeffizienz, der Ausstieg aus fossilen Energieträgern und der Umstieg auf erneuerbare Energieformen wird daher eine wichtige Zielsetzung für die kommenden Jahre.





Nachhaltiger Geschäftsbetrieb.

Mit unserem Versicherungsgeschäft beugen wir Risiken vor, schützen Infrastruktur und Menschen und mildern die Auswirkungen des Klimawandels. Um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen, reduzieren wir gruppenweit die Treibhausgas-Emissionen im Geschäftsbetrieb.

GRI 3-3

Unser Ansatz

Mit über 850 Mitarbeitenden, einer umfassenden Büro-Infrastruktur, Dienstfahrzeugen sowie dem Geschäftsverkehr verursacht Helvetia unausweichlich CO₂-Emissionen. Als Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels möchte Helvetia gruppenweit ihren CO₂-Ausstoß im Geschäftsbetrieb bis 2040 auf Netto-Null-Emissionen senken. Jetzt und auch in Zukunft neutralisieren wir unsere verbliebenen und unvermeidbaren CO₂-Emissionen durch den Einkauf von Zertifikaten aus hochwertigen Klimaschutzprojekten. Dafür erfassen wir sämtliche CO₂-Emissionen aus der Gebäudenutzung, den Geschäftsreisen, dem Papier- und Wasserverbrauch sowie der Abfallentsorgung. Um die Ergebnisse unserer Bemühungen für unsere Stakeholder transparent, glaubwürdig und nachvollziehbar zu machen, berichten wir seit 2012 jährlich im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) über unsere Leistungen für den Klimaschutz. Helvetia Österreich verbraucht ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen.

Für die Optimierungen im betrieblichen Umweltmanagement sind die Fachverantwortlichen aus der Logistik zuständig. Das Nachhaltigkeitsteam der Gruppe unterstützt sie bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen. Ein neuer konzernweiter CO₂-Maßnahmenplan soll im Laufe der Strategieperiode erarbeitet werden.

Initiativen und Leistungen 2022

Betrieblicher CO₂-Fußabdruck

Die absoluten Emissionen stiegen 2022 im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an. Grund für diese Entwicklung ist unter anderem die Aufhebung der Corona-Beschränkungen. Mehr Mitarbeitende arbeiten wieder in unseren Büroräumlichkeiten und auch der Geschäftsverkehr nimmt deutlich zu.

Um die Umweltdaten im Geschäftsjahr 2022 besser vergleichen zu können, muss jedoch eine Änderung in der Datenerhebung berücksichtigt werden. Unser Ziel ist es, die Datenqualität laufend zu verbessern. Nur mit den richtigen Daten können wir auch die richtigen Entscheidungen hin zu einem emissionsärmeren Geschäftsbetrieb fällen. Bisher erfassten wir die Umweltdaten am Hauptstandort Wien, einem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude mit vergleichbar geringer Energieeffizienz. Für die Mitarbeitenden außerhalb des Hauptorts wurden die Verbrauchsdaten auf Basis Wien hochgerechnet.

Für 2022 erhoben wir erstmals den Stromverbrauch für Helvetia Österreich nicht nur anhand der Daten der Wiener Generaldirektion, sondern um die Standorte Wiener Salztorgasse sowie Linz, Graz und Rum ergänzt. Die Datenqualität konnte in diesem Bereich deutlich gesteigert werden, es werden nun über 60 Prozent der Mitarbeitenden berücksichtigt, im Gegensatz zu 39 Prozent rein aus der Wiener Generaldirektion. Der hochgerechnete Stromverbrauch wurde daher im Vergleich zum Vorjahr um 27,4 Prozent reduziert, zurückzuführen ist diese deutliche Reduktion eben auf die bessere Berechnungsmethodik, da die Generaldirek-

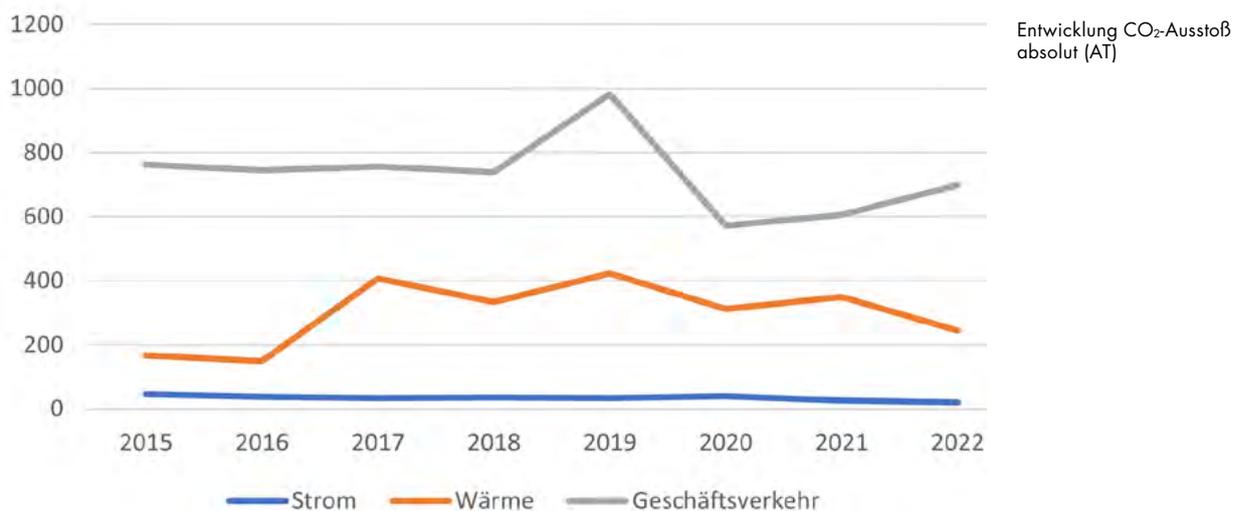
tion einen höheren Energiebedarf hat als andere Büroflächen. Die Anpassung in der Erhebung begründen auch den Rückgang im Wärmebedarf um 23,3 Prozent. Wir gehen absolut von einer leichten Steigerung aufgrund weniger Homeoffice-Tage der Mitarbeitenden aus.

Gestiegen ist auch der Wasserverbrauch um 27,2 Prozent. Dieser Wert ist zurückzuführen auf den Rückgang der Homeoffice-Tage der Mitarbeitenden und ist immer noch deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. Auch der Geschäftsverkehr hat wieder an Fahrt aufgenommen mit einer Steigerung von 20,9 Prozent sowie der Abfall um 27,2 Prozent – beide Werte befinden sich trotzdem weiterhin unter den Bereichen vor 2020.

Insgesamt ergibt sich für Helvetia Österreich eine Steigerung der CO₂-Emissionen von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, sie sind 2022 bei total 1.180 Tonnen CO₂. Das sind 1.443 Kilogramm CO₂ pro FTE. Die größte Belastung stellt der Geschäftsverkehr mit 855 kg CO₂ pro FTE dar, gefolgt von Wärme und Papier.

Trotz erhöhter Geschäftsreisen und einer Rückkehr zum Normalbetrieb – was sich an den Daten zu Wasserverbrauch und Abfall zeigt – konnten die Emissionen aufgrund der geänderten Erhebung im Bereich Strom und Wärme geringer gehalten werden.

Gebäudemanagement Helvetia Österreich



Mehr als die Hälfte der CO₂-Emissionen bei Helvetia Österreich werden durch den Betrieb der Gebäude verursacht. Unter den 39 Standorten in ganz Österreich verursacht die historische Generaldirektion in Wien als größter Standort mit Abstand die meisten Emissionen, gefolgt von den Vertriebsdirektionen in Linz, Graz und Rum. Wir setzen uns im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bei Gestaltung, Umbau- und Renovierungsmaßnahmen für Energieeffizienzsteigerung und Ressourcenschonung ein.

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielfalt an Maßnahmen getätigt, um die Helvetia-Standorte energieeffizient und ökologisch zu gestalten. Die größten Standorte in Wien, Linz, Graz und Rum wurden umfassend renoviert und saniert: Dank Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung und 100 Prozent Öko-Strom von Naturkraft konnten die Energieeffizienz erheblich gesteigert und die Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Ein systematisches, standortübergreifendes Energie-Monitoring sichert die nachhaltige Reduktion der Verbräuche. Die Generaldirektion erzeugt zudem einen Teil der benötigten Elektrizität durch eine Photovoltaikanlage am Dach, die jährlich gegenüber der Versorgung mit Strom aus konventionellen Quellen 10 Tonnen CO₂ einspart und rund 50 Arbeitsplätze mit Strom versorgt.

Die vielseitigen Maßnahmen des Gebäudemanagements wurden mehrfach vom Klimabündnis Österreich prämiert und im Jahr 2017 erreichte die Generaldirektion in Wien die Zertifizierung als blueCARD Immobilie der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft. Das Siegel bescheinigt dem Hauptsitz damit höchste Gebäudestandards in Nachhaltigkeit und Funktionalität.

Nachhaltige Beschaffung

Der Anteil der lokalen Beschaffung, das heißt der Einkauf von Waren und Dienstleistungen in Österreich, liegt konstant bei rund 70 Prozent. Ausnahmen bilden die Beschaffung von Büromaterialien, sowie IT-Produkte und IT-Services. Für den Einkauf von Werbematerialien hat Helvetia Österreich die österreichische Firma Hitsch beauftragt. Die Bereiche Reinigung und Papier werden durch österreichische Firmen abgedeckt. Für die Beschaffung von Büromöbeln setzt Helvetia Österreich auf heimische Qualitätsunternehmen. Der Umbau der Piazza in der Generaldirektion wurde von der heimischen Firma Steininger.Designers mit Sitz in Oberösterreich koordiniert. Die Möbel und Bauelemente wurden – wo immer möglich – regional bezogen.

Wir achten darauf, möglichst emissionsarm unseren Bedarf zu decken, was wir in vielen Bereichen, wie beispielsweise Strom und Wärmeenergie für unsere Bürogebäude, bereits umgesetzt haben.

Unabhängige Prüfung und CO₂-neutraler Geschäftsbetrieb

Unsere Umweltkennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 wurden gruppenweit von Swiss Climate einer unabhängigen Prüfung nach AA1000 unterzogen. Der von Accountability entwickelte Prüfstandard AA1000 reflektiert die Kultur von Stakeholderbeziehungen und basiert auf den Prinzipien Inklusivität, Wesentlichkeit und Reaktionsfähigkeit sowie Dialog. Aus Sicht von Helvetia bildet AA1000 eine gute Ergänzung zu den GRI-Standards, weil er uns zu einem systematischen Einbezug der Stakeholder anleitet.

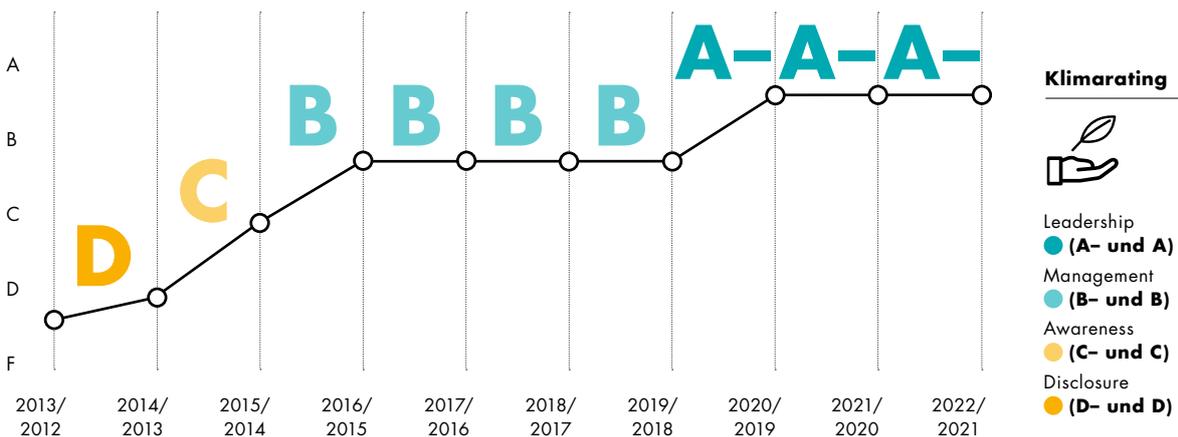
Helvetia kompensiert die verbleibenden, unvermeidbaren CO₂-Emissionen mit einer Investition in hochwertige Klimaschutzprojekte, welche z.T. mit dem Gold Standard zertifiziert sind. Unter der ClimatePartner-ID von Helvetia 12937-1809-1001 können die jeweiligen Projekte

und Mengen zur Neutralisierung der CO₂-Bilanz transparent nachvollzogen werden.

Klimarating von CDP

Seit 2012 veröffentlicht die Helvetia Gruppe ihre Umweltdaten im Bereich Klimawandel über die Transparenzinitiative Carbon Disclosure Project (CDP). In der Zwischenzeit gilt CDP als Gold-Standard für die Bewertung von Risiken und Chancen im Bereich des Klimawandels. Seit 2020 ist die Helvetia Gruppe in der höchsten Bewertungsklasse »Leadership« mit einem Rating von A- eingestuft.

A = beste Bewertung



Klimaschutz auf Logistik- und Prozessebene.



Interview mit Fabian Pötscher

Rückblickend auf die vergangenen Jahre: Welche Fortschritte konnten im Bereich der Logistik und Nachhaltigkeit bei Helvetia Österreich erzielt werden?

Fabian Pötscher: Wir haben bereits 2012 ein Energiesparprogramm gemeinsam mit der Helvetia Gruppe sowie der Energie Allianz zur Gestaltung einer nachhaltigen Energiegewinnungspolitik durchgeführt. Zudem wurden der eingekaufte Strom auf „Öko-Strom“ (kein Atomstromanteil) und die Generaldirektion auf stromsparende LED-Technologie umgestellt sowie eine Photovoltaikanlage installiert. Diese Umsetzungen haben die Erreichung des ÖGNI-Zertifikats unterstützt. Jüngstens haben wir drei E-Tankstellen in der Garage der Generaldirektion zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes unseres Fuhrparks installiert sowie in der Beschaffung des Großteils unserer Büro-Möbel auf einen österreichischen Produzenten mit geringem CO₂-Footprint gesetzt.

Inwieweit fließt das Prozessmanagement in die »own business operations« ein?

Im Prozessmanagement beschäftigen wir uns mit der Optimierung von Geschäftsprozessen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. So wurde zum Beispiel

Zur Person

Fabian Pötscher ist Teamleiter der Bereiche Logistik und Prozessmanagement bei Helvetia Österreich. Gemeinsam mit seinen Teams leistet er einen maßgeblichen Beitrag zur Implementierung der Nachhaltigkeit.

bereits 2013 im Zuge des Projekts „VESUV“ auf eine elektronische Postkorblösung für eine effizientere Bearbeitung von Schadenfällen umgestellt. Weitere Fachbereiche wurden zum Großteil im Folgejahr ebenso angepasst. In Hinblick auf Nachhaltigkeit wurde der CO₂-Ausstoß durch den Entfall von physischen Aktenversendungen sowie von Papierausdrucken für die Aktenpflege reduziert.

In Anbetracht der Papierreduktion, welche weiteren Schritte setzt Helvetia Österreich?

Die Fachabteilungen konzentrieren sich in der Kundenkorrespondenz auf die Kommunikationsmittel E-Mail und Telefon. Dies macht sich besonders im Tagespostaufkommen der Poststelle durch rückläufige Eingangspoststücke bemerkbar. Die noch zu versendende Post wird mittels der Österreichischen Post versandt, die seit 2011 eine CO₂-neutrale Zustellung garantiert. Für die Zustellung eines Großteils der Ausgangspost gibt es seit April 2022 für unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit der elektronischen Zustellung via myDocs, wo wir bereits per Dezember 8.000 angemeldete User verzeichnen. Das Projekt PIA (Polizze in Arbeit) sorgt zudem für einfache, verständliche Polizzentexte, sowie Dokumente und reduziert die Portokosten sowie das Druckaufkommen.



Nachhaltigkeit am Beispiel der Piazza-Umgestaltung
Die Gestaltung der „Piazza“ in der Generaldirektion ist das jüngste abgeschlossene Projekt unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Insbesondere darf die „Mooswand“, welche einen aktiven Beitrag zu einem positiven Raumklima leistet, hervorgehoben werden, sowie die verwendeten nachhaltigen Füllmaterialien für die Verbesserung der Akustik.



Nachhaltigkeitskultur.

Nachhaltigkeitskultur bedeutet für uns, unsere mehr als 850 Mitarbeitenden bestmöglich zu unterstützen. Dazu gehört, dass wir unsere Mitarbeitenden auf die Zukunft vorbereiten, ihre Fähigkeiten entwickeln und dafür sorgen, dass sie einen Sinn in ihrer Arbeit finden. Als attraktive Arbeitgeberin kümmern wir uns um die Gesundheit der Mitarbeitenden und ihr Wohlbefinden am Arbeitsplatz und fördern Diversität. Auch unser gesellschaftliches Engagement ist Teil unserer Nachhaltigkeitskultur.

GR1 3-3

Mit unserer Nachhaltigkeitskultur fördern wir Werte, Verhaltensweisen und Praktiken, die ökologisch und sozial nachhaltig sind. Dies beinhaltet den Schutz der Umwelt und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, aber auch die Förderung von sozialer Verantwortung. Unsere Nachhaltigkeitskultur richtet sich an unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Im Sinne eines Responsible Workplace bieten die Helvetia Gruppe ihren Mitarbeitenden Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz. Unsere Mitarbeitenden erbringen außergewöhnliche Leistungen. Eine hohe Leistungsbereitschaft kann gesundheitliche Risiken steigern und psychisch belastend sein. Auch ergonomische Fehlhaltungen am Arbeitsplatz können mit körperlichen Erkrankungen einhergehen. Aus diesem Grund fördern wir die körperliche und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden und ihr Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

Helvetia schätzt alle ihre Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Herkunft, und stellt Vielfalt und Integration innerhalb der Belegschaft sicher. Diversität ist von großer Bedeutung, hilft sie uns zum Beispiel die Bedürfnisse unterschiedlicher Kundinnen und Kunden und Zielgruppen besser zu verstehen.

Die Bindung unserer Mitarbeitenden ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Indem wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden fördern und ihnen die Möglichkeit geben, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, möchten wir die Mitarbeitendenbindung stärken und Personalrisiken, wie Austritte oder Leistungsengpässe, minimieren. Mit einem proaktiven Management unserer Nachhaltigkeitsthemen schärfen wir das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden für ESG-Themen.

Unser gesellschaftliches Engagement hat eine lange Tradition und ist für Helvetia sehr wichtig. Mit unserem Schutzwaldengagement unterstützen wir seit 2013 die Wiederaufforstung und Pflege von Schutzwäldern. Bisher wurden über 135.000 Bäume gepflanzt. Helvetia fördert kleinere, lokale Projekte, die einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt stiften mittels der Stiftung IDEA helvetia und arbeitet mit RepaNNet zusammen, um ehrenamtliche Helfer:innen bei RepairCafés abzusichern.

Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz.

Unser Ansatz

Human-Resources-Strategie 20.25

Mit unserer konzernweiten Human-Resources-Strategie 20.25 (HR-Strategie) fördern wir die Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz. Mit der HR-Strategie 20.25 wollen wir in den drei strategischen Stoßrichtungen »Workforce Transformation«, »Talent- und Nachfolgemanagement« und »Effizienz« einen Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele leisten. Den Kern unserer HR-Strategie bildet die Förderung einer heterogenen Mitarbeitendenstruktur in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Bildung, Fähigkeiten und Dienstalter sowie grundsätzliche Haltungen und Lebenskonzepte. Die Strategieumsetzung umfasst vielfältige Initiativen, Prozesse und Instrumente, die individuell angepasst werden. Mit konzernweiten Prinzipien zur Stärkung der Performance-Kultur fördern wir mehr Kundenorientierung, Innovation und Agilität. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen helfen wir unseren Mitarbeitenden, Arbeit und Privatleben aufeinander abzustimmen. Bis 2025 wollen wir unter anderem erfolgskritische Kompetenzen systematisch eruieren, strategiebezogene Performance- und Vergütungssysteme entwickeln, erfolgskritische Funktionen mehrheitlich durch interne Kandidatinnen und Kandidaten besetzen und unsere Effizienz in den HR-Prozessen erhöhen.

GRI 3-3

Die Verantwortung für das Human Resources Management auf Stufe Gruppe liegt beim Chief Corporate Center Officer, welcher als Mitglied der Konzernleitung direkt an den Group CEO berichtet. Human Resources schafft mit verschiedenen Abteilungen und Fachstellen die Rahmenbedingungen, damit die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten entfalten und ihre Aufgaben erfolgreich erfüllen können. Dazu zählen beispielsweise die gruppenweite Leitung von Themen im Bereich Diversity & Inclusion (Vielfalt@helvetia), Change & Development.

Die HR-Verantwortung liegt im Grundsatz dezentral bei den Markteinheiten. Abgeleitet aus der HR-Strategie, den Vorgaben des Regulators oder der Corporate Governance sowie von Effizienzüberlegungen werden jedoch gewisse HR-Themen, wie bspw. das Talent- und Nachfolgemanagement, die Vergütungs- und Performancesysteme, die Unternehmenskultur oder HR-Systeme, gruppenweit durch Corporate HR gesteuert und verantwortet. Dabei arbeiten die Markteinheiten auf Basis definierter Mindeststandards eng mit der Gruppe zusammen.

helvetia.way

Die Helvetia Unternehmenskultur ist geprägt von einer starken Performance-Kultur. Sie bedeutet einerseits, ambitioniert zu sein und sich an der Erreichung der Geschäftsziele zu messen. Andererseits, Verhalten zu zeigen, das auf unseren Unternehmenswerten »Vertrauen«, »Dynamik« und »Begeisterung« beruht. Der Stand unserer Unternehmenskultur und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden wird von der Helvetia Gruppe mit der alle zwei Jahre durchgeführten Mitarbeitendenbefragung »Culture Survey« gemessen. Der erste »Culture Survey« wurde Ende 2021 gruppenweit durchgeführt. Anfang 2023 ist die nächste »Culture Survey« geplant.

Regelmäßiges Feedback der Mitarbeitenden ist für Helvetia wichtig, um sich als Unternehmen weiterzuentwickeln. In der »Culture Survey« 2021 haben sich die Mitarbeitenden zur Unternehmenskultur geäußert – insbesondere zur Frage, wie die Helvetia-Werte und die gemeinsamen Führungs- und Zusammenarbeitsprinzipien gelebt werden. Die Rücklaufquote lag gruppenweit bei 63%. Insbesondere die Themenfelder »Vertrauen«, »Begeisterung« und

»Führung« wurden von den Mitarbeitenden als gut bewertet. Die Resultate wurden mithilfe von Mitarbeitenden-Workshops analysiert und entsprechende Maßnahmen evaluiert und umgesetzt. Die »Culture Survey« in 2023 wird um die Fokusthemen »Mitarbeitendenengagement« und »Befähigung« (Enablement) erweitert.

Aus- und Weiterbildung

Um Mitarbeitende über alle Hierarchieebenen hinweg stets auf den neuesten Kenntnisstand zu bringen, setzt die Helvetia Gruppe auf ein umfassendes Weiterbildungsprogramm. Es wird ein breites Angebot zur Erweiterung der Fach- und Personalkompetenz wie z.B. Leadership-Programme, Seminare und Trainings zu Kommunikation, Verhandlungsmanagement oder Zeit- und Selbstmanagement angeboten. Eine immer wichtigere Rolle spielen dabei Onlineangebote wie zum Beispiel unsere E-Learning-Plattform. Der Besuch von externen Ausbildungen wird in zeitlicher und finanzieller Hinsicht unterstützt.

Initiativen und Leistungen 2022

Unsere Human Resources-Auszeichnungen

Dass wir als Arbeitgeberin mit der Umsetzung unserer HR-Strategie und der Förderung eines »Responsible Workplace« auf einem guten Weg sind, bestätigen zahlreiche Auszeichnungen:

GR 3-3

Gleich bei der ersten Teilnahme am unabhängigen Zertifizierungsprozess des »Top Employer Institute« punktete Helvetia als Arbeitgeberin und darf sich nun als einziges Versicherungsunternehmen Österreichs »Top Employer 2022« nennen. Die Auszeichnung »Top Employer« hebt herausragende Bedingungen für Mitarbeitende von Unternehmen weltweit hervor. Das Top Employer Audit umfasst unter anderem Themen wie Rekrutierung, Talent Management, Führungskräfteentwicklung, betriebliches Gesundheitsmanagement, Lernangebote und Anstellungsbedingungen. In Summe liegt Helvetia Österreich in allen sechs Dimensionen weit über der kritischen Benchmark, um die Auszeichnung zu erlangen.

Gerade bei steigendem Fachkräftemangel wird das Recruiting immer bedeutender, auch hier wurde Helvetia prämiert und im Jänner 2022 bei »Best Recruiters« mit dem goldenen Siegel ausgezeichnet. Helvetia erhielt den Branchensieg in der Sparte Versicherung und belegte den 7. Platz in der Gesamtwertung. Die Studie analysierte die Recruiting-Qualität der umsatz- und mitarbeiterstärksten Unternehmen in Österreich.

Helvetia Österreich wird von trend, Statista und kununu als beste Arbeitgeberin der Versicherungsbranche geführt. Im Gesamtranking der Top 300-Arbeitgeber erreichte Helvetia Österreich den 13. Rang. Grundlage dieser Auszeichnung ist eine jährliche anonyme Online-Befragung von Mitarbeitenden.

Anstieg Ausbildungsstunden

Wir fördern und schätzen die Aus- und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden. Dies spiegelt sich auch in den Ausbildungsstunden wider.

GR 404-1

2022 wurden von den Mitarbeitenden insgesamt 47.336 Ausbildungsstunden absolviert, das bedeutet eine Steigerung von über 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zurückzuführen ist diese Steigerung auf eine Rückkehr aus der Pandemie. Viele Ausbildungsschwerpunkte wurden in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 durch Onlineschulungen ersetzt oder auf 2022 verschoben. Im Berichtsjahr wurden daher über alle Ebenen hinweg mehr Ausbil-

dungsstunden verzeichnet, vor allem aber im Innendienst, da hier viele Ausbildungsangebote nach Corona nachgeholt wurden. Ausbildungen in Präsenz verbinden häufig auch mehrere Bereiche wie Netzwerken und Teambuilding, was 2022 verstärkt forciert wurde.

Personalentwicklung & Mitarbeitendengespräche

In der Personalentwicklung ist das Mitarbeitendengespräch zentral. Besprochen werden neben der Zielerreichung auch die aktuelle Arbeitssituation und die individuellen Entwicklungsziele des Mitarbeitenden. Durch die Fortbildungen werden die individuellen Stärken der Mitarbeitenden gefördert und sie können ihr Potenzial voll entfalten. Das Mitarbeitendengespräch bietet insbesondere Gelegenheit, Feedback an die Führungskraft zum aktuellen Befinden, zur Zusammenarbeit und zur Arbeitssituation zu geben.

GRI 404-3

Im Jahr 2022 hatten rund 70 Prozent der Mitarbeitenden bei Helvetia Österreich ein Mitarbeitendengespräch, was eine leichte Abnahme von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 307 Männer und 272 Frauen aus allen Bereichen des Innendienstes haben die Leistungsbeurteilung 2022 absolviert. Bis dato gibt es im neuen System keine systematischen Mitarbeitendengespräche mit Außendienstmitarbeitenden – diese haben Zielvereinbarungsgespräche mit anderen Schwerpunkten. Das begründet zum Großteil den fehlenden Anteil der Mitarbeitenden ohne Mitarbeitendengespräche.

Im Zuge eines umfassenden Talent- und Nachfolgemanagements identifizierte die Helvetia Gruppe Mitarbeitende, die bereit sind, ihre Funktion zu verändern. Helvetia sichert eine hochwertige Personalentwicklung über alle Hierarchieebenen hinweg. Nach Möglichkeit bauen wir Führungskräfte intern auf. Im Rahmen des gruppenweiten Prozesses zum Helvetia Nachfolgemanagement, das eine Vorbereitung der Mitarbeitenden auf weitergehende Führungsfunktionen koordiniert, wurden 2022 12 Talentkonferenzen durchgeführt.

Attraktive und gerechte Vergütung

In der Finanzindustrie gibt es europaweit beachtliche Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen. Lohngleichheit ist Helvetia daher ein großes Anliegen. Die Einführung einer konzernweiten Analyse zur Lohngleichheit ist eine der wichtigsten Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2025. Aktuell erfolgen regelmäßige Überprüfungen in mehreren Ländermärkten, auch in Österreich. Die Schweiz hat eine unabhängige Überprüfung der Löhne durch das Competence Center for Diversity & Inclusion der Universität St.Gallen (CCDI) veranlasst, für Österreich ist eine Studie für 2024 geplant.



Diversity & Inclusion

Bei Helvetia Österreich liegt der Frauenanteil im Berichtsjahr in FTE gerechnet bei rund 38 Prozent. Obwohl 2022 ein leichter Anstieg der Frauenquote im Bereich der Führungskräfte zu verzeichnen ist, streben wir danach, speziell im Vertrieb und im Bereich der Führungskräfte den Frauenanteil weiter zu steigern. Durch Projekte wie die »Diversity Tage« oder unserer Video-Kampagne, welche Einblicke in unterschiedliche Jobprofile gibt, wird das Thema Diversität bei Helvetia Österreich aktiv behandelt.

Wir möchten die Diversität und Vielseitigkeit unserer Mitarbeitenden weiterhin fördern – daher haben wir nach zahlreichen Teilnahmen bei »Diversity Tage« unser Vorzeigeprojekt »Blind Recruiting« fix in unser Recruiting installiert. Seit diesem Projekt haben Bewerber:innen die Möglichkeit, sich auf offene Stellen anonym zu bewerben – ohne Name, Alter, Geschlecht, Nationalität oder sonstige identitätsbezogene Daten anzugeben.

Gesundheit und Sport

Die Förderung und Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist für uns ein strategischer Erfolgsfaktor und ein wichtiges Anliegen. Sie nimmt deshalb einen Platz innerhalb der gruppenweiten Human Resource-Strategie sowie in der diesjährigen Ausformulierung der Performance-Kultur ein. Um die Gesundheit zu fördern und zu erhalten, setzt die Helvetia Gruppe seit einigen Jahren auf ein systematisches und professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Ziel des BGM ist es, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen und Belastungen zu erkennen und zu verringern. Mitarbeitende haben die Möglichkeit, vergünstigte Sportangebote österreichweit mit externen Partnern zu nutzen, zudem werden in der Generaldirektion physiotherapeutische Massagen angeboten. Auch eine ausgewogene Ernährung wird durch bereitgestelltes Obst und durch gesunde Rezeptideen im Intranet gefördert. Für sonstige medizinische Belange und Impfungen kommt regelmäßig die Betriebsärztin in die Generaldirektion, zudem besteht auch die Möglichkeit, online Kontakt aufzunehmen.

GRI 3-3

Außerdem soll es zu keiner beruflichen Überbeanspruchung kommen, weshalb wir ein intelligentes Frühwarnsystem eingerichtet haben: Mitarbeitende werden informiert und alarmiert, wenn sie zu viele Stunden am Tag arbeiten. Dabei soll die maximale Arbeitszeit von 10 Stunden nicht überschritten werden. Bevor diese Zeit erreicht wird, erhalten die betroffenen Mitarbeitenden Erinnerungs- und Alarmmails. Ob wir mit unseren Maßnahmen auf Kurs sind, überprüfen wir mit Mitarbeitendenumfragen, Arbeitgeberattraktivitätsstudien und internen Kennzahlen, wie z.B. der Verbleibdauer von Neueintreten.

»New Work«: Das neue Arbeiten bei Helvetia

Das Projekt »New Work« startete mit Juni 2022 in die nächste Phase: Das Arbeiten im Homeoffice wird für alle Mitarbeitenden im Vertriebsinnendienst von Helvetia Österreich ausgerollt, bei denen dies möglich und individuell passend ist. Schon während Corona haben wir bei Helvetia Österreich das Feedback unserer Mitarbeitenden sehr ernst genommen und uns mit dem Thema »Homeoffice nach Corona« beschäftigt. Daraus ist das Projekt »New Work« entstanden, bei dem wir uns damit befassen, wie die Arbeitswelt nach der Corona-Pandemie und im Speziellen in Bezug auf Homeoffice aussehen kann. In der Wiener Generaldirektion konnten wir die erste Phase bereits im Herbst 2021 umsetzen und seit Frühling 2022 zusätzlich den Normalbetrieb nach Corona starten. Nach der Ausrollung in der Generaldirektion ist als zweiter Schritt der Vertriebsinnendienst an der Reihe. Mit 1. Juni 2022 wurde »New Work« österreichweit ermöglicht. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, für unsere Mitarbeitenden eine moderne Arbeitgeberin zu sein und Flexibilität im Arbeitsalltag zu ermöglichen.

GRI 2-30

Gesellschaftliches Engagement.

Unser Ansatz

Unser gesellschaftliches Engagement hat eine lange Tradition und ist für Helvetia sehr wichtig. Mit unserem Schutzwaldengagement unterstützen wir seit 2013 die Wiederaufforstung und Pflege von Schutzwäldern in europäischen Berggebieten, und haben bereits 137.500 Bäume gepflanzt. Helvetia fördert kleinere, lokale Projekte, die einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt stiften und versichert Ehrenamtliche bei ihrer Tätigkeit in Repair Cafés.

GRI 3-3

Initiativen und Leistungen 2022

Schutzwaldengagement

Schutzwälder tragen zur Prävention von Elementarschäden, wie – Lawinen, Murgängen und Erdbeben – bei. Mit ihrem Schutzwaldengagement unterstützt Helvetia die Wiederaufforstung und Pflege von Schutzwäldern in Berggebieten, um Siedlungen und Infrastruktur vor Steinschlag, Erdbeben, Murgängen oder Lawinen zu schützen. Der Erhalt unserer Wälder mit ihrem hohen CO₂-Speicherpotenzial ist zusätzlich ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Die finanziellen Mittel dafür stellt die größte Aktionärin der Helvetia Gruppe, die Patria Genossenschaft, zur Verfügung. Sie sind zweckgebunden und dienen der Förderung von Schutzwaldprojekten in allen Helvetia Ländermärkten. Seit Beginn der Schutzwald-Initiative wurden insgesamt 137.500 Bäume in Österreichs Wäldern gepflanzt, über 112.500 davon in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten. Im Berichtsjahr 2022 erfolgte ein Aufforstungsprojekt in Hallstatt – insgesamt 12.500 Bäume wurden neu gepflanzt.

Stiftung IDEA helvetia

Um alle sozialen Engagements der Patria Genossenschaft unter einem Dach zu bearbeiten, gründete die Patria Genossenschaft die Stiftung IDEA helvetia – Stiftung für Mensch und Umwelt, welche per 01.01.2022 mit der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse fusionierte.

Als Nachfolgerin der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse unterstützt IDEA helvetia erfolgreich gemeinnützige Projekte in Österreich. Die Schweizer Stiftung ist fokussiert auf Vorhaben in den Bereichen Mensch, Natur und Umwelt. Die Förderungen können unter anderem für die Unterstützung von beeinträchtigten Menschen, die Umsetzung von kulturellen Projekten, den Landschaftsschutz oder die Sensibilisierung von jungen Menschen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klima eingesetzt werden. Im Berichtsjahr 2022 wurden Vereine bei der Anschaffung von Equipment, der Organisation von Camps sowie der Durchführung von Theateraufführungen unterstützt. Ein weiteres Projekt förderte die Rettung und Verwertung von Lebensmitteln. Auch tiergestützte Therapien konnten mithilfe von IDEA helvetia finanziert werden.

IDEA helvetia bietet damit eine oft notwendige »Realisierungshilfe« für innovative und vielseitige Ideen. Die Mitarbeitenden der Versicherung bilden ein Bindeglied zwischen der Stiftung und der österreichischen Bevölkerung und unterstützen IDEA helvetia bei der administrativen Abwicklung und der Kommunikation.

2022 wurden 25 Projekte eingereicht. Von allen eingereichten Vorhaben wurden 22 mit einer Gesamtsumme von EUR 55.479 unterstützt.

Kooperation mit RepaNet

Helvetia und RepaNet – das Re-Use und Reparaturnetzwerk Österreichs – kooperieren bereits seit 2021. Im Rahmen der Kooperation bietet Helvetia Repair Cafés in ganz Österreich eine kostenlose Versicherungslösung an. Durch die Absicherung mittels einer Haftpflichtversicherung können die ehrenamtlichen Reparaturinnen und Reparateure ohne Bedenken defekte Alltagsgegenstände – wie zum Beispiel Laptops, Kaffeemaschinen oder auch zerrissene Kleidungsstücke – reparieren. Vor möglichen Folgeschäden sind die Helfer:innen durch Helvetia geschützt. Somit wird mithilfe der Kooperation zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung beigetragen.

Zu Beginn der Zusammenarbeit im Jahr 2021 meldeten sich 20 Repair Cafés für den kostenlosen Versicherungsschutz an. 2022 nahmen bereits doppelt so viele – nämlich 40 Initiativen – Helvetias Angebot in Anspruch. Dieser Anstieg unterstreicht die Relevanz sowie das Interesse an dem individuell geschnürten Versicherungspaket für heimische Repair Cafés.

Licht ins Dunkel

Licht ins Dunkel feierte 2022 ein besonderes Jubiläum. Gemeinsam mit zahlreichen Unterstützer:innen steht Licht ins Dunkel seit 50 Jahren für Solidarität, Kontinuität und Verlass in Krisen, Pandemie und Krieg. Die Initiative des ORF (Österreichischer Rundfunk) unterstützt mit den Spenden vielfältige Projekte in Österreich. Helvetia Österreich hat 2022 eine Firmenpatenschaft in Gold übernommen und somit EUR 5.000 gespendet.

HR-Management: »Da sein, wenn es darauf ankommt.«



Interview mit Bernd Allmer

Zur Person

Bernd Allmer obliegt die Leitung für Human Resources & Unternehmensentwicklung bei Helvetia Österreich. In seinem Tätigkeitsfeld ist das Green Human Resources Management von zunehmender Relevanz.

Wodurch zeichnet sich die HR-Kultur bei Helvetia Österreich aus?

Bernd Allmer: Unsere Mitarbeitenden schätzen an Helvetia vor allem das entgegengebrachte Vertrauen. Hierbei bekommen wir sehr gute Rückmeldungen bei diversen internen Umfragen. Neben dem Vertrauen ist der Freiraum ein weiterer wichtiger Aspekt. Dinge zu gestalten und selbst tätig zu werden, zeichnet unsere erfolgreiche Unternehmenskultur aus, genauso wie die Zusammenarbeit. Diese drei Aspekte basieren sehr stark auf der strategischen Ausrichtung, die beste Partnerin zu sein. Einerseits für Vertriebspartner:innen sowie für Kundinnen und Kunden, andererseits für unsere Mitarbeitenden. Ganz nach unserem Purpose »Das Leben hat Chancen und Risiken, wir sind da, wenn es darauf ankommt« schaffen wir ein passendes Arbeitsumfeld, erkennen Leistung an und begleiten Veränderungen.

Im letzten Jahr wurde der helvetia.way breit implementiert. Wofür steht dieser?

Der helvetia.way zeichnet sich durch drei grundlegende Aspekte aus: Dies ist zum einen die Performance-Kultur, welche motiviert, Top-Leistungen zu

erbringen. Der zweite Ausgangspunkt ist der Wohlfühlfaktor der Mitarbeitenden. Dieser ergibt sich aus der Zusammenarbeit im Team, guter Führung sowie der Beteiligung an Entscheidungen. Diese Gegebenheiten schaffen eine Bindung an die Organisation: sowohl eine emotionale Gebundenheit als auch eine soziale Verbundenheit.

Wie hat sich die Unternehmenskultur in Hinblick auf die Nachhaltigkeit verändert und was ist zukünftig geplant?

Bei der Implementierung der Nachhaltigkeit handelt es sich um eine Erweiterung des Purpose und des helvetia.way. Hier gehen wir der Frage nach, welche Gesamtverantwortung Helvetia Österreich im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne trägt. In ökologischer Dimension geht es um die Gestaltung des Arbeitsortes und -materials, um den Abdruck zu reduzieren. Ein weiteres Themenfeld des Green Human Resource Managements ist Gesundheit und Sicherheit, genauso wie die Bemühungen, Führungskräfte ins Boot zu holen und Mitarbeitende bestmöglich einzubinden. Neben ökologischen Aspekten möchten wir uns zukünftig auch stärker sozial engagieren.



Auszeichnungen 2022
Helvetia Österreich durfte sich 2022 über mehrere Awards freuen. Neben den Auszeichnungen als Top-Arbeitgeberin und Top Employer gab es auch eine hervorragende Bewertung seitens der Bewerber:innen, welche mit Best Recruiters in Gold honoriert wurde. Diese Awards sind auf die starke Unternehmenskultur zurückzuführen.

Anhang.

57 Kennzahlen Mitarbeitende (FTE).

60 Kennzahlen Umwelt.

**61 Offenlegung gemäß
EU-Taxonomie.**

64 Über diesen Bericht.

65 GRI Inhaltsindex.

69 Impressum.

Kennzahlen Mitarbeitende (FTE).

AT	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in %
Personalstruktur In Vollzeitäquivalenten (FTE)				
Geschäftsleitung	5	6	6	0,0%
Führungskräfte	69	69	69	0,0%
Fachspezialisten	89	97	99	2,2%
Sachbearbeiter	596	614	627	2,1%
Nachwuchskräfte	13	16	17	9,7%
Aushilfen	0	0	0	0,0%
Mitarbeitende gesamt	772	802	818	2,0%
Innendienst	477	502	523	4,1%
Außendienst	294	300	295	-1,7%
Befristet beschäftigte Frauen	4	6	7	21,8%
Befristet beschäftigte Männer	9	13	14	6,6%
Befristet Beschäftigte gesamt	13	19	21	11,4%
Unbefristet beschäftigte Frauen	287	294	306	4,3%
Unbefristet beschäftigte Männer	471	489	490	0,2%
Unbefristet Beschäftigte gesamt	757	783	797	1,7%
Teilzeitbeschäftigungsquote Frauen	36	35,9	34,1	-5,0%
Teilzeitbeschäftigungsquote Männer	3	3,3	4,3	28,4%
Teilzeitbeschäftigungsquote gesamt (in Prozent)	15	15,5	15,7	1,4%
Fluktuationsquote (Austritte in % des Personalbestands)	8,3	7,5	6,9	

GR1 2-7

GR1 405-1

AT	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr in %
Diversität				
≤ 29 Jahre	172	173	173	0,0%
30 – 39 Jahre	182	196	209	6,3%
40 – 49 Jahre	179	187	179	-4,5%
50 – 59 Jahre	214	216	219	1,2%
≥ 60 Jahre	23	30	39	31,2%
Anteil Frauen ≤ 29 Jahre	42,9	39,5%	41,7%	5,6%
Anteil Frauen 30 – 39 Jahre	38,9	40,9%	40,8%	-0,2%
Anteil Frauen 40 – 49 Jahre	35	34,4%	36,3%	5,5%
Anteil Frauen 50 – 59 Jahre	37,5	38,6%	41,0%	6,2%
Anteil Frauen ≥ 60 Jahre	15	11,1%	4,8%	-56,8%
Anteil Frauen gesamt (in Prozent)	37,7	37,4%	38,3%	2,4%
Anteil Frauen als Führungskräfte (in Prozent)	22,3	24,9%	24,4%	-2,1%
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung	0,0	17,8%	17,8%	0,0%
Ausbildung (Durchschnitt in Stunden)				
Außendienst	36	46	49	5,4%
Innendienst	49	47	63	35,0%
Durchschnitt gesamt	44	47	58	24,4%
Frauen	35	34	53	53,5%
Männer	49	54	61	13,5%
Geschäftsleitung	20	23	25	9,0%
Führungskräfte	32	39	60	56,3%
Fachspezialisten	34	18	31	67,5%
Sachbearbeiter	24	32	41	30,6%

GRI 404-1

Weitere Kennzahlen Mitarbeitende.

Externe Mitarbeitende

Im Berichtsjahr wurde erstmals gruppenweit die Gesamtzahl der Arbeitnehmenden, die keine Angestellte:n sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird, erhoben. Aus Gründen der Praktikabilität wurde die Gesamtzahl der externen Arbeitnehmenden, anders als bei den Mitarbeitendenkennzahlen, in Anzahl Köpfe am Ende des Geschäftsjahres (31.12.2022) erhoben.

GRI 2-8

Helvetia Österreich arbeitet nur in einem Fall mit einem extern angestellten Mitarbeitenden zusammen, welcher exklusiv in einem bestimmten Pensum für Helvetia arbeitet und sehr umfassend in die Organisation eingebunden ist. Dieser Mitarbeitende arbeitet im Bereich IT.

Jährliche Gesamtvergütung

Die Helvetia Gruppe strebt eine faire Entlohnung aller Mitarbeitenden an. Grundsätzlich soll die Gesamtvergütung eine marktübliche Vergütungshöhe orientiert am Marktmedian sicherstellen.

GRI 2-21

Im Berichtsjahr wurde erstmals die jährliche Gesamtvergütungsquote nach GRI (Annual total compensation ratio) erhoben. Sie spiegelt das Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Funktion im Unternehmen, in unserem Fall des Group CEO, und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeitenden (ohne die Vergütung an die bestbezahlte Funktion) wider.

Bei der Berechnung der jährlichen Gesamtvergütung wurde die fixe wie auch die kurzfristige und langfristige variable Vergütung berücksichtigt. Für Teilzeitbeschäftigte wurde die Gesamtvergütung auf eine Vollanstellung (FTE pay rate) hochgerechnet. Variable Komponenten werden erst im Folgejahr ausbezahlt und lagen zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung noch nicht vor. Aus diesem Grund stützt sich die jährliche Gesamtvergütung zeitverzögert auf das Geschäftsjahr 2021 ab.

Innerhalb der Ländermärkte unterscheiden sich einerseits die Lohn- und Kaufkraftniveaus signifikant. Mit der Akquisition von Caser hat die Helvetia Gruppe ihr Geschäftsmodell zudem diversifiziert und ist nun nicht mehr ausschließlich in der Versicherungsbranche tätig. 2021 lag die jährliche Gesamtvergütungsquote gruppenweit bei 41.9 (globales ATC-Ratio).

Kennzahlen Umwelt.

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Helvetia Österreich

	Unit	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ¹	Veränderung zum Vorjahr in %
Verbrauch absolut									
Strom	kWh	2.018.242	2.270.637	2.256.279	2.336.236	1.895.528	2.005.515	1.455.545	-27,4%
Wärme	kWh	1.514.363	1.728.207	1.412.070	1.800.553	1.343.721	1.359.991	1.043.513	-23,3%
Geschäftsverkehr	km	3.348.782	3.383.688	3.215.893	4.963.210	2.342.179	2.492.698	3.013.465	20,9%
Papier	t	146	160	166	168	161	148	156	5,4%
Wasser	m ³	21.329	17.633	22.277	26.310	11.706	11.540	14.676	27,2%
Abfall	t	259	281	295	363	122	111	144	29,6%
Kühl- und Löschmittel	kg						4	4	
Verbrauch pro Mitarbeitenden (FTE)									
Strom	kWh	2.694	3.049	3.004	3.025	2.460	2.501	1.780	-28,8%
Wärme	kWh	2.022	2.321	1.880	2.331	1.744	1.696	1.276	-24,7%
Geschäftsverkehr	km	4.471	4.544	4.282	6.426	3.039	3.109	3.686	18,6%
Papier	kg	194	215	221	217	209	185	191	3,4%
Wasser	m ³	28	24	30	34	15	14	18	24,7%
Abfall	kg	346	377	393	470	159	139	176	27,1%
Kühl- und Löschmittel	g						5	5	
CO₂-Emissionen absolut									
Strom	t	37	33	35	34	40	25	20	-19,2%
Wärme	t	149	408	333	424	312	349	245	-29,7%
Geschäftsverkehr	t	745	757	739	982	572	605	699	15,7%
Papier	t	175	192	199	202	194	162	171	5,4%
Wasser	t	16	13	17	20	9	8	10	27,2%
Abfall	t	29	34	31	55	31	21	31	49,5%
Kühl- und Löschmittel	t						4	4	
Total	t	1.151	1.436	1.354	1.716	1.157	1.173	1.180	0,6%
CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE)									
Strom	kg	49	44	47	44	52	31	24	-20,8%
Wärme	kg	199	547	444	549	405	436	300	-31,1%
Geschäftsverkehr	kg	995	1.017	983,65	1.271	742	754	855	13,4%
Papier	kg	234	258	265	261	251	202	209	3,4%
Wasser	kg	21	18	22	26	11	10	12	24,7%
Abfall	kg	39	45	42	71	41	27	38	41,2%
Kühl- und Löschmittel	kg						5	5	-1,9%
Total	kg	1.537	1.929	1.803	2.222	1.501	1.463	1.443	-1,3%

*Vorjahreswerte angepasst

Offenlegung gemäß EU-Taxonomie.

Offenlegung von taxonomiefähigen Wirtschaftsgütern und wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomieverordnung), Artikel 8

Am 6. Juli 2021 verabschiedete die Europäische Kommission den Delegierten Rechtsakt zur Ergänzung von Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung (delVO (EU) 2021/2178), der Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeitenden verpflichtet, Informationen zur ökologischen Nachhaltigkeit ihrer Vermögenswerte und wirtschaftlichen Tätigkeiten zu veröffentlichen.

Berichterstattungspflichtige Unternehmen müssen den Teil ihrer Geschäftstätigkeit offenlegen, der von der Taxonomie-Verordnung betroffen ist. Im Falle von Finanzunternehmen (Banken, Vermögensverwalter, Versicherer) beziehen sich die wichtigsten Leistungsindikatoren (KPIs) auf den Anteil ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten an ihren Finanzierungstätigkeiten (wie Kreditvergabe, Investitionen und Versicherungen).

Der Delegierte Rechtsakt über die Offenlegung trat am 1. Januar 2022 in Kraft. Der Zeitplan sieht vor, dass alle berichtspflichtigen Unternehmen ab Januar 2022 zunächst nur den Anteil der finanzierten Wirtschaftstätigkeiten melden, welche gemäß Art. 1 Z 5 delVO (EU) 2021/2178 als taxonomiefähig eingestuft werden. Ab Januar 2024 wird zudem die Bewertung der taxonomiekonformen Ausrichtung dieser Tätigkeiten ergänzt. Darüber hinaus konzentrieren sich die Angaben zu den taxonomiefähigen Tätigkeiten im aktuellen Berichtszeitraum nur auf die Tätigkeiten, die in dem am 4. Juni 2021 verabschiedeten Delegierten Rechtsakt zu den Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel beschrieben sind.

Unser Ansatz

In Übereinstimmung mit Artikel 10 des Delegierten Rechtsakts über die Offenlegung der Angaben nach Art. 8 Taxonomie-VO meldet Helvetia daher den Anteil ihrer Kapitalanlagen und Nicht-Leben-Versicherungsaktivitäten, die als taxonomiefähig gelten. Unser Offenlegungsansatz für 2022 spiegelt unser Verständnis und unsere Interpretation der Anforderungen der EU-Taxonomie und der Leitlinien der EU-Kommission wider. Mit der laufenden Umsetzung der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 und der Entwicklung von Marktpraktiken werden sich die Verfügbarkeit und die Qualität der Informationen voraussichtlich verbessern. Dies kann sich auf die Berichterstattung auswirken und zu weiteren Detaillierungen der Angaben in künftigen Berichten führen.

Investitionen

Alle verwalteten Vermögenswerte wurden im Bericht zur Taxonomiefähigkeit analysiert, wobei die Datenverfügbarkeit zwischen den Anlageklassen erheblich variiert. Fondsgebundene Vermögenswerte, die der Polizze der Versicherungskundinnen und -kunden zuzuordnen sind, wie auch selbstgenutzte Immobilien wurden ebenfalls in die Analyse einbezogen.

Für Anlagefonds wurden, wo möglich, die einzelnen Bestandteile angeschaut und auf Fondsebene aggregiert, um eine möglichst hohe Transparenz zu erreichen.

Die Informationen wurden auf der Grundlage von MSCI ESG-Daten ermittelt. Da die Portfoliounternehmen ab 2022 zur Berichterstattung verpflichtet sind, haben sich die MSCI-Informationen seit dem letzten Jahr erheblich weiterentwickelt. Sie folgen aber weiterhin der

gleichen Methodik und liefern die gleichen grundlegenden KPIs. Die Datenabdeckung wird sich im Laufe der Zeit noch weiter verbessern. Helvetia hat daher für die publizierten Informationen einen Best Effort-Ansatz gewählt. In den Fällen, in denen die Emittenten noch keine relevanten Informationen offenlegen und ihre wirtschaftlichen Aktivitäten nicht systematisch und umfassend gemäß den Screening-Kriterien der Taxonomie abgebildet werden können, geben wir die Verfügbarkeit als »keine Daten« an, da die offengelegten Informationen nicht valide sind. Im Vergleich zum letztjährigen Reporting hat sich der Deckungsgrad taxonomiefähiger Vermögenswerte deutlich erhöht. Dies ist der Weiterentwicklung der Daten zuzuschreiben, da in diesem Jahr explizit nur von Portfoliounternehmen direkt berichtete Daten verwendet werden konnten. Aus Sicht von Helvetia müssen die Informationen in Zukunft nicht nur verfügbar und vergleichbar sein, sondern auch reguliert und geprüft werden, um ihre Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Nur Informationen, die in Übereinstimmung mit der NFRD (künftig CSRD) offengelegt werden, würden alle diese Kriterien erfüllen.

Analysiert wurden die folgenden Punkte:

1. Der Marktwert (inklusive aufgelaufener Zinsen) und der Anteil der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, wie von den Portfoliounternehmen berichtet, an der Bilanzsumme der investierten Unternehmen. Auch wenn MSCI die gemeldeten Daten weiterhin durch Schätzungen auf der Grundlage seiner eigenen Methodik ergänzt, wurden in Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen nur direkt gemeldete Daten verwendet.
2. Der Anteil der Wertpapiere im Sinne von Artikel 7 Absatz 3 (d.h. Forderungen an Unternehmen, die nicht dem NFRD unterliegen oder heute gemäß dem NFRD Bericht erstatten). Diese Informationen wurden ebenfalls neu von MSCI ESG bereitgestellt.
3. Der Anteil der staatlichen Anleihen (Anleihen von Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten).
4. Der Anteil der Derivate am verwalteten Vermögen.

	in EUR Mio. per 31.12.2022	in %
Verwaltetes Vermögen	2.269	100%
Davon: Staatliche Gegenparteien	204	9%
Für die Offenlegung der Förderfähigkeit berücksichtigte Vermögenswerte (Deckungsgrad)	2.065	91%
Umsatzbasiert		
Davon: taxonomiefähig	369	18%
Davon: nicht taxonomiefähig	1.696	82%
CapEx-basiert		
Davon: taxonomiefähig	378	18%
Davon: nicht taxonomiefähig	1.687	82%
Davon: Derivate	1	0%
Davon: Gegenparteien, welche nicht zur Berichterstattung gemäss NFRD verpflichtet sind	345	17%

Nicht-Leben-Versicherung

Für unsere Nichtlebensversicherungsportfolios haben wir das gebuchte Bruttoprämienvolumen der taxonomiefähigen Versicherungsprodukte erhoben.

Versicherungsprodukte werden gemäß Taxonomie in acht Geschäftszweige untergliedert. Produkte innerhalb dieser Geschäftszweige gelten als taxonomiefähig, wenn in den Versicherungsbedingungen die Deckung von Risiken im Zusammenhang mit »Klimagefahren« im Sinne des Delegierten Rechtsakts zum Klimawandel vorgesehen ist. Dazu zählen vor allem klassische Naturgefahren und deren klimabedingte Veränderungen oder Zunahmen, so z.B. größere akute Gefahren, wie Stürme, starke Niederschläge oder Hochwasser, aber auch Gefahren im Zusammenhang mit der Veränderung der Bodenbeschaffenheit, welche zu vermehrten Murgängen oder Bodenerosion führen, oder Gefahren im direkten Zusammenhang mit dem Anstieg der Temperaturen, wie Hitzewellen oder vermehrte Wald- und Flächenbrände.

In der Nicht-Leben-Versicherung sind Deckungen solcher Gefahren klassischerweise in vielen unserer Produkte inkludiert, welche sich damit automatisch als taxonomiefähig erweisen. Wie im vergangenen Berichtsjahr haben wir taxonomiefähige Produkte infolgedessen hauptsächlich in den drei Geschäftszweigen Motorfahrzeugversicherungen, See-, Luftfahrt- und Transportversicherungen sowie Feuer- und sonstige Sachversicherungen identifiziert.

Nach wie vor bietet die Anwendung der Anforderungen der EU-Taxonomie einen gewissen Interpretations-Spielraum. Dies spiegelt sich branchenweit in stark variierenden Anteilen der taxonomiefähigen Versicherungsprämien wider.

Für die Tabelle »Taxonomiefähigkeit der Nicht-Leben-Versicherungen« wurden für jedes Produkt die gesamte Prämie als taxonomiefähig eingestuft, wenn das Produkt die oben beschriebenen Kriterien der Taxonomiefähigkeit erfüllt. Daraus errechneten wir den Anteil der taxonomiefähigen Versicherungsprodukte am gesamten Bruttoprämienvolumen. Für Helvetia Österreich wurden mit dieser Methode 37,9% des Bruttoprämienvolumens der Nicht-Leben-Versicherung als taxonomiefähig eingestuft.

In den kommenden Jahren werden wir gruppenweit die Methodik zur Aufstellung der Taxonomiefähigkeit weiterentwickeln, wo dies für den Ausweis der Taxonomiekonformität, welcher ab Berichtsjahr 2023 gefordert sein wird, notwendig oder sinnvoll erscheint, immer mit dem Ziel, einen gruppenweit einheitlichen Ansatz anzuwenden.

Nichtlebensversicherung	In Mio. EUR per 31.12.2022
Bruttoprämien der Nicht-Leben-Versicherung	394,5
Taxonomiefähige Versicherungsprämien	149,5
Anteil der taxonomiefähigen Versicherungsprämien	37,9%
Anteil der nicht-taxonomiefähigen Versicherungsprämien	62,1%

Über diesen Bericht.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht informiert über die Nachhaltigkeitsagenden und -aktivitäten der Helvetia Versicherungen AG für das Geschäftsjahr 2022. Helvetia veröffentlicht die nichtfinanziellen Informationen gemäß § 243b UGB und § 267a UGB (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz NaDiVeG) in diesem separaten Corporate Sustainability Bericht. Inhaltlich umfasst der CS-Bericht jene Nachhaltigkeitsbelange, die auch unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen widerspiegeln.

GRI 2-1, 2-2

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden CS-Bericht veröffentlichten Daten und Informationen auf das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) und ergänzen den Geschäftsbericht 2022 der Helvetia Versicherungen AG sowie die Unternehmensbroschüre und den Finanzbericht der Helvetia Gruppe. Die Daten aus dem Vorjahr wurden zum Teil aufgrund von Verbesserungen in der Datenerhebung angepasst. Dies wird an der entsprechenden Stelle kenntlich gemacht.

GRI 2-3, 2-4, 2-5

Wir haben die vorliegenden Informationen sorgfältig zusammengetragen. Die in diesem Bericht veröffentlichten Umweltkennzahlen wurden zudem seitens der Helvetia Gruppe von unabhängiger Stelle geprüft.

Berichtspublikum und -frequenz

Helvetia Versicherungen AG adressiert mit dem vorliegenden Bericht sämtliche Stakeholder:innen. Der CS-Bericht wird einmal jährlich publiziert. Die letzte, diesem Bericht vorausgegangene Veröffentlichung, erfolgte im März 2022.

Aus ökologischen Gründen verzichten wir auf den Druck unserer Geschäftsberichte. Alle vorangegangenen Berichte sind auf unserer Website unter www.helvetia.at/publikationen aufrufbar.

Global Reporting Initiative (GRI)

Helvetia Österreich hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 1.1.2022 bis zum 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise erhalten Sie im [GRI-Inhaltsindex](#).

GRI Inhaltsindex.



GRI 102-55

Für den GRI Content Index Service prüfte GRI das Vorliegen des GRI-Inhaltsindex und die Verweise aller GRI-Angaben auf die entsprechenden Stellen im Nachhaltigkeitsbericht.

Der GRI-Service wurde in der deutschen Version des Berichts durchgeführt.

Anwendungserklärung:

Helvetia Versicherungen AG hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI 1: Grundlagen 2021

Allgemeine Angaben

GRI-Standard/ Andere Quelle	Angabe	Seite/Ort	Kommentare und weitere Dokumente
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	4, 5, 64	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	3, 64	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	64	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	64	
	2-5 Externe Prüfung	64	
Tätigkeiten und Mitarbeitende			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5, 8	
	2-7 Angestellte	5	
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	59	
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	18, 19, 20	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	19	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht S. 71	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	18, 19	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	20	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	64	
	2-15 Interessenskonflikte	Code of Compliance S. 10, Geschäftsbericht S. 71	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	29	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	19	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	21, Geschäftsbericht S. 70	Der Aufsichtsrat wird nicht unabhängig bewertet, die Mitglieder erhalten auch keine variable Vergütung
	2-19 Vergütungspolitik	21, Geschäftsbericht S. 70	

GRI-Standard/ Andere Quelle	Angabe	Seite/Ort	Kommentare und weitere Dokumente
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht S. 70	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	59	
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	28, Code of Compliance	Siehe Code of Compliance, publizierte, gruppenweit gültige Weisung. Genehmigung durch Verwaltungsrat und Konzernleitung. Das Kapitel Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung konkretisiert Aktivitäten im Rahmen der Sorgfaltspflichten. Information Security Policy. Interne, gruppenweit gültige Weisung, Genehmigung durch Konzernleitung. Datenschutz Policy der Gruppe. Interne, gruppenweit gültige Weisung. Genehmigung durch Konzernleitung. Datenschutz Policy der Gruppe. Interne, gruppenweit gültige Weisung. Genehmigung durch Konzernleitung. Siehe Auszüge Hinweise zum Datenschutz bei Helvetia, Datenschutzinformation zur Verwendung Ihrer Daten. Helvetia Erklärung zur Vermeidung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen, publizierte Erklärung. Gruppenweit gültig. Genehmigung durch Chief Investment Officer.
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	26, 30	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	9, 11, 27, 29	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	27	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	30	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	17, 63	
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15, 16	
	2-30 Tarifverträge	52	

GRI 1: Grundlagen 2021

Wesentliche Themen

GRI-Standard/ Andere Quelle	Angabe	Seite/Ort	Kommentare und weitere Dokumente
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	9	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	10	
Kundenorientierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	36	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung	417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	30	
Produkt- und Dienstleistungsangebot zur Förderung eines verantwortungsvollen Kundenverhaltens			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	32	
Branchenbe- zogene Angaben zu Finanzdienst- leistungen 2013	FS 8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	34	
Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Underwriting			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	32	
Eigener Indikator	Anzahl geprüfte Großprojekte		
Integration von ESG in das Investitionsmanagement			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	39, 41	
Eigener Indikator	Anteil Anlagen mit hohem ESG-Risiko	41	
Dekarbonisierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	43, 48	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	60	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	60	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	60	

GRI-Standard/ Andere Quelle	Angabe	Seite/Ort	Kommentare und weitere Dokumente
Mitarbeitendenengagement und -entwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	49, 50, 52	Wir haben keine nachteiligen Auswirkungen identifiziert.
GRI 404: Aus- und Weiter- bildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	50	
GRI 405: Diversität und Chancengleich- heit 2016	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	51	
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	58	
Eigener Indikator	Mitarbeitendenzufriedenheit	49	
Förderung nachhaltiger Entwicklung			
GRI 3: Wesentliche The- men 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	26	
Datenschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	27, 28, 30, 31	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	31	
Gute Unternehmensführung und Unternehmenskultur			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	18, 22, 26	
GRI 205: Korruptions- bekämpfung 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	26, 30	Die Anzahl der Geschäftspartner, denen die Antikorruptionspolitik und -verfahren der Organisation mitgeteilt wurden, wird aktuell noch nicht erhoben.
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	30	
Ganzheitliches Risikomanagement			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	23	Da die Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen aktuell noch nicht bewertet werden kann, hat auch das Stakeholderengagement noch nicht stattgefunden.
Gesellschaftliches Engagement			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	53	
Eigener Indikator	Gemeinwohlerengagement	53	

Impressum.

Kontaktstellen

Helvetia Versicherungen AG

Generaldirektion
Michaela Angerer, MA
Gerald Sabath
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
E-Mail: cr@helvetia.at

Helvetia Gruppe

Dr. Kaspar Hartmann
Chief Sustainability Officer
E-Mail: kaspar.hartmann@helvetia.ch

Beratung

ELEVATE Limited, Zürich

Gestaltungsagentur

FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H.

Bilder

Helvetia Versicherungen AG
iStock

Copyright © 2023
Helvetia Versicherungen AG, Wien
Helvetia Gruppe, St.Gallen



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung